

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 259.

Samstag, den 4. Juni

1892.

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

Abtheilung für Handschuhe.

Für Damen:

Pa. Fil de perse

4 Knopf lang, Ia Qual., à 35 Pf.
do. doppelte Spitzen „ 50 „
do. m. gestreift. Mansch. „ 50 „
do. m. durchbr. Mansch.
schette „ 85 „
6 Knopf lg. do. „ 1.20 „

Für Herren:

neueste Farben mit Patent-Agraffe
à 50 Pf., 1, 1.20, 1.50 etc.

Reiche Farbauswahl!

Specialität

acht schwarz

Garantie nicht abfärbend

Pa. plattirt Seide

6 Knopf lang Mk. 1.—
do. m. dopp. Spitzen „ 1.25

Reinseidene Handschuhe

verschied. Qualitäten, farbig u. schwarz,
à Mk. 1.—, 1.75, 2.—, 2.75 etc.

Für Damen:

Pa. Halbseidene

4 Knopf lang, „Gelegenheit“, 3 Paar = 1.25 Mk.
6 Knopf lg., Ia Qual., à 0.85 „
m. eleg. Raupennaht „ 1.20 „
mit doppelter Spitze „ 1.50 „
m. durchbr. Mansch. „ 1.85 „

Für Kinder:

schwarz und farbig, alle Grössen,
à 15, 20, 24, 40, 50, 60 Pf.

Tadellose Façons!

5774

Opels Nährzwieback,

bestes Kinder-Nährmittel

empfiehlt **Eduard Böhm**, Adolphstrasse 7. 1710

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
rohen und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt. 16193
Ph. Schliek, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei

in Qualität Rindfleisch 60 Pf., in Qualität Schweinefleisch 60 Pf.,
in Qualität Sammelfleisch, Lenden, Roßbraten stets im Auschnitt
fortwährend zu haben. Marx, Metzger, Mauergrasse 10.

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 10596

H. Lieding, Goldarbeiter,
Langgasse 36, „Zur Krone“.



Grosses Hut-, Mützel-,

Sonnen- und Regenschirm-Lager

von

C. Brann, Michelsberg 13,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

in

Filz- und Strohhüten,

stets das Neueste in grösster Auswahl,

zu den

10056

billigsten Preisen.

Die hiesige Augenheilkunst für Arme hat unter ihren Kranken in der Regel 20 bis 25 Kinder in mehrwöchentlicher Pflege. Vielen dieser kleinen Patienten fehlt es an den notwendigen Kleidungsstücken und Wäsche. Die Anstalt war durch Zuwendung getragener Kleider meist in der Lage, diese armen Kinder während ihrer Behandlung zu kleiden und den Bedürftigsten auch Bekleidungsstücke bei der Entlassung mitzugeben. In letzter Zeit mußte dies unterbleiben, weil es an Kleidern mangelte.

Die Verwaltungs-Commission wendet sich deshalb an alle diejenigen, welche getragene Kinderkleider und Wäsche abgeben können, mit der herzlichen Bitte, solche der Anstalt zuwenden zu wollen. Der Anstalts-Verwalter **Bausch**, Kapellenstraße 30, wird sie auf bezügliche Besichtigung auch abholen lassen. Alle Kleider, auch für Erwachsene, finden gute Verwendung und die Armen sind dankbar dafür.

Die Verwaltungs-Commission:

Wilhelm, Oberflürentant a. D. **Dr. Pagenstecher**, Professor. **W. Noetzel**, Rentner. **Fr. Knauer**, Rentner. **Wirth**, Landesdirector a. D. 305

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 188

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagiertes Personal: **Signor Rodolfo Leo Napoli** in seinen großartigen Productionen auf seiner selbst erfundenen, völlig frei stehenden, 20 Fuß hohen Perpendicular-Reiter, darstellend: „Matrose auf Deck“. **Geschw. Pontelli**, sensationelle Productionen auf dem Drahtseil und an den römisch. Ringen. **Mr. Turley**, Gentrrique und Gymnastiker. **Franz und Carl Achtemeier**, gen. „Abs und Canon“, en miniature-Athleten und Ringkämpfer.

Franz, 17 Jahre alt, 25 Zoll groß, 16 Pfd. schwer, **Carl**, 15 23 14

Herr **Ad. Büchel**, Humorist. Weiteres Aufsteigen der Liebesfängerin **Fr. Tini Waldheimer**.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 838

Das Theater bleibt vom 16. Juni bis incl. 31. Juli geschlossen.

(Der Saal ist vorzüglich ventilirt.)

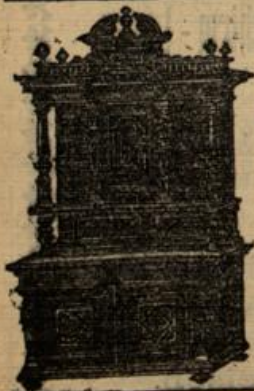
Residenz-Theater.

Samstag, den 4. Juni c.:

Verkauf der Abonnements-Billets (Duhend-Karten)

Vorm. v. 10—1 Uhr und Nachm. v. 4—6 Uhr im Bureau des Residenz-Theaters.

1. Rang-Loge Nr. 36.—, Sperrsitze, 1.—10. Reihe Nr. 24.—, Sperrsitze, 11.—14. Reihe Nr. 18.—, Nummerirter Balkon Nr. 8.—. 108



Möbel - Ausverkauf.

Wegen Bau- und Lokal-Veränderung verlaufe alle auf Lager habende **Polster- und Kastenmöbel**, als: Secretäre, Schränke, Verticows, Schreibtische, Tische, Consolen, Kommoden, alle Arten Bettstellen, Nachtschränken, Möbelgarnituren, einzelne Sophas mit und ohne Bezug, eiserne Bettstellen, Matratzen, Strohsäcke u. zum Selbstkostenpreis. 7877

Wilh. Egenolf,

Webergasse 8, „Zum Ritter“.

Kartoffeln per Sumpf 32 Pf.,

Maas-Kartoffeln per Sumpf 40 Pf.,

Wienburger 20 Pf.,

Rehberger 37.

9369

Strohhüte

für Herren u. Knaben

empfiehlt 10033

bei grossartiger Auswahl zu billigsten Preisen.

12. Goldgasse. **Jacob Müller**, Goldgasse 12.

1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität

Glacé - Handschuhe,

4 Knöpfe, Raupennaht,

sowie alle feineren Qualitäten zu auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24. 42816

Spielhagen's Stearinkerzen

sind die besten!

Zu haben in allen besseren **Droguen-, Parfümerie- und Colonialwaren-Handlungen.**

Engros-Verkauf für Wiesbaden bei

Gottfr. Glaser. (actio 613/5 B) 43

Jede Kerze trägt den Stempel:

„Spielhagen“.



Beste und durch sparsamen Verbrauch billige Waschseife. Grösste Ersparnis an Zeit, Geld und Arbeit. Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen. Jedes Stück trägt meine volle Firma. Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund (3 und 6 Pfund-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife) sowie in offenen Gewichtsstücken.

Zu haben in Wiesbaden bei: **Fr. Blank**, Bahnhofstrasse. **C. Brodt**, Albrechtstrasse. **Eduard Brecher**, Neugasse. **J. C. Bürgerer**, Hellmundstrasse 35. **Willy Gräfe**, Langgasse 50. **Jacob Huber**, Bleichstrasse 12. **A. G. Kames**, Karlsruherstrasse 2. **H. B. Kappes**, Ede Bleich- und Hellmundstrasse. **Fr. Kitz**, Taunusstrasse. **H. Kneipp**, Goldgasse 9. **Th. Leber**, Saalgasse. **A. Loether**, Dokheimerstrasse 30. **Louis Moos**, Hellmundstr. 43. **A. Mosbach**, Delaspestrasse 5. **A. Nicolay**, Ubelhaidstrasse. **Max Rosenbaum**, Marktstrasse. **L. Schild**, Langgasse. **Phil. Schlick**, Kirchgasse. **Ad. Wirth**, Kirchgasse. **C. Witzel**, Michelsberg. **Carl Zimmermann**, Kirchgasse 35. 809

Dachpappe, Eber und Carbolinum empfiehlt 9368

L. Debus, Hermannstrasse 80.

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Wiesbaden, Ecke der Rheinstr.

Bezirks-Telephon 192,

unterhält stets das größte Lager der



feinsten



fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben.

Sommer-Anzüge

von Mk. 25 bis Mk. 60.

Promenade- u. Gesellschafts-
Anzüge

von Mk. 30 bis Mk. 70.

Paletots u. Reise-Überwürde

von Mk. 25 bis Mk. 50.

Havelocks, Reise- und Staub-
Mäntel

von Mk. 8 bis Mk. 48.

Sport-Anzüge.

Specialität:

Velociped-Anzüge.



Knaben-Anzüge und Paletots

für das Alter von 2—7 Jahren

von Mk. 6 bis Mk. 25.

Jünglings-Anzüge und
Paletots

für das Alter von 8—16 Jahren

von Mk. 10 bis Mk. 35.

Schlaf- und Comptoir-
Röcke.

Jagd-Joppen und
-Anzüge.

Stroeen.

Reichhaltige Auswahl
der neuesten deutschen, französischen und englischen Stoffe zur
Anfertigung nach Maß.

Geschäftsprincip:

Billige und reelle Bedienung bei streng festen Preisen.

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Zweitägige Pfingsttour in den Odenwald.

Erster Tag: Ueber Darmstadt (Benutzung der Bahn von Mainz bis Darmstadt), Roßdorf, Reichelsheim, Baldmichelbach nach Eberbach am Neckar (c. 90 km).

Zweiter Tag: Von Eberbach über Beerfelden, Erbach, Hochst, Dieburg nach Frankfurt a. M. (c. 95 km).

Rückfahrt event. per Bahn nach Wiesbaden.

Abfahrt Pfingstsonntag 5 Uhr pünktlich vom Louiseplatz. 414

Der Fahrwart.

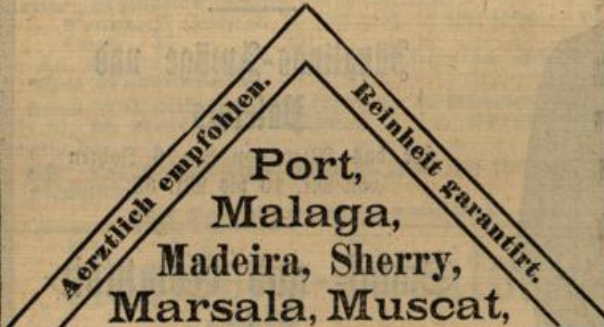
NB. Es wird nur mäßiges Tourtempo gefahren, Nichtmitglieder sind zur Theilnahme an der Tour höflich eingeladen.

Ganz vortreffliche Fleischbrüh-Suppen

sind mit Suppentafeln, vorzügliche Hausmacher Erbsensuppen mit Erbsenwurst rasch und billig herzustellen. Sämmtlich nur vorrätig in frischester Waare und Verzeichniß umsonst bei 2043

A. Mollath, Michelsberg 14.

Directer Import.



in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt

Eduard Böhm,

7 Adolphstrasse. 20836

Süßrahm - Tafel - Butter

per Pfd. 1,25 Mk.

in täglich frischer Sendung

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Schöner Cigarren-Auslagelasten und ein Glasschrank für Waaren sofort billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10479

Spazierstöcke.

Großartige Auswahl,

Billige Preise. 10428

W. Barth,

Drechsler,

Neugasse 17, nahe der Marktstraße.

Meinen Lagerbestand in

Kinder-Stroh-Hüten,

Damen-Stroh-Hüten,

Sonnenschirmen

Verkaufe ich von jetzt ab zu bedeutend ermäßigten Preisen. 330

W. Thomas,

Webergasse 6.

Reise-

Koffer, Körbe, Handkoffer, Handtaschen, Umhängetaschen, Touristentaschen, Toilette-Accessoires, Waschrollen, Plaidriemen, Stockhüllen, Plaidrollen etc. etc. in grosser Auswahl, von der billigsten bis zur besten Qualität besonders preiswerth, offerirt

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer), 9489

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Das Korbwaaren-

u. Kinderwagen-Magazin

VON

L. Ackermann Wwe.,

9. Ellenbogengasse 9, 10808

bietet zu billigsten Bazarpreisen bei nur solider Ausführung die größte Auswahl in Korbwaaren u. Kinderwagen aller Art. Reparaturen schnell und billig.



Umzugs halber billig zu verkaufen

1 Piano, 1 vollständiges Bett, 2 Kommoden, verschiedene Tische, 1 lederne Canape, 1 Küchenschrank, 1 gut erhaltene Nähmaschine, 1 Polster-Sessel, Walramstraße 10, Stb. 2 St.

Wegen Umzug und Aufgabe des Artikels verkaufe

sämmtliche Fahrräder, nur prima engl. Fabrikat,

unter Garantie zu Fabrikpreisen.

— Nie wiederkehrende Gelegenheit. —

Franz Führer, Ellenbogengasse 2. 10488

Für Putz und Confection.

Seidenband, Sammetband und Spitzen.

Stets in grösster Auswahl am hiesigen Platze.

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

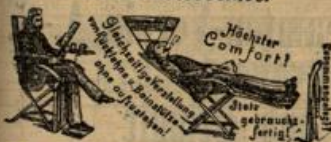
gegenüber der Schützenhofstrasse.

4940

Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl weit übertroffen durch

Naether's Kosmosstuhl!



Kein Anhängen der Beinstütze!

Garten-, Balkon- u. Veranda-Stühle.

Feldstühle mit u. ohne Rückenlehne von 50 Pf. an.

Ideal-Kosmos- u. Reform-Klappstühle von 3 Mk. an bis zu den feinsten Automaten.

Der weltbekannte **Triumphstuhl**, 4-fach verstellbar, nur Mk. 2.25 Pf., mit Armlehnen Mk. 3.—, mit Armlehnen u. Verlängerung Mk. 4.50 Pf. **Kinderstühle** aller Art billigst.

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer)

9487

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Naether's Reform!

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes durch Selbstöffnen od. Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Stuhl. Zu benutz. als hoher Stuhl u. als Fahrstuhl, m. gross. Tisch, reizend. Spielvorrichtung u. grossem buntem, unzerreissb. Bilderalphabet. Abnehm. Polster! Unzertr. Nachtgeschloß!



Wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung

Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Bänder, Blumen, Federn, Jaisborden, Passementerien, Knöpfe, Kurzwaaren etc.

zu **enorm billigen** Preisen.

Die elegante Laden- und Erker-Einrichtung ist zu verkaufen.

Der Laden ist zu vermieten.

32 Langgasse,
im Adler.

L. Strauss,

Langgasse 32,
im Adler.

9617

500 Lüster-Röcke, ganz gefüttert, in allen Grössen und Weiten Mk. 5.50. 10110

Berliner Kleider-Fabrik,

Langgasse 5, gegenüber dem Gemeindebadgässchen.

Eingetroffen die feinsten

Schott. Matjes-Häringe.

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 10379

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei

A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.

Rothmannen-Stangen und Latten empfiehlt

L. Debus, Hermannstrasse 30.

9498



Sie haben bei Herrn Otto Siebert & Co., Droguerie, Marktstraße. 371

Universal-Putz-Pasta

ist das allerbeste Putzmittel der Welt

für alle Haus- und Küchengeräthe, Metalle jeder Art, als Gold, Silber, Kupfer, Messing, Glas, Spiegel etc., schmiert nicht wie Putzpomade, staubt nicht wie Putzpulver und greift das Metall nicht an, à Stück 10 Pf. allein zu haben im 9867

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe
Taunusstraße 13. Conrad Krell, Taunusstraße 13.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss.

Niederlagen bei:

A. Berling, Gr. Burgstraße 12.

W. H. Birch, Dranienstraße.

A. Cratz, Langgasse.

F. Klitz, Ecke d. Taunusstraße.

C. Krautwurst in Langenschwalbach.

L. Moebus, Taunusstraße 25.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Strassburger, Kirchgasse.

7273

Salatöl, hochfein, sogenanntes Tafelöl, per 1/2 Liter 70 Pf.

Salatöl, sehr fein, per 1/2 Liter 55 u. 60 Pf.

Speiseöl, fein schmeckend, per 1/2 Liter 45 Pf.

Rüböl, beste Qualität, per 1/2 Liter 35 Pf.

reines Schweineschmalz per Pfd. 60 Pf.

Speisefett per Pfd. 45 Pf.

Butterblume, sehr gut zum Backen, per Pfd. 80 Pf.

Margarine, stets frisch u. fein, per Pfd. 60, 80, 85 u. 90 Pf.

amerik. Dörrfleisch, Seitenstücke, per Pfd. 75 Pf.

amerik. Vorderstücken, ca. 5-6 Pfd. schwer, per Pfd. 80 Pf.

1a Schweizer Käse per Pfd. 80 Pf.

1a Emmenthaler per Pfd. 1 Mk. 10 Pf.

1a holl. Käse, ächt Gouda, per Pfd. 90 Pf.

1a holl. Käse in Staniol per Pfd. 70 Pf.

1a Limb. Käse per Pfd. 35 u. 40 Pf.

Parmesan-Käse, Kräuter-Käse, Nieheimer, Sauter-

bacher etc. etc. empfiehlt 10587

Hch. Eifert,

Neugasse 24.

Thüringer Kümmelkäse, Pfd. 40 Pf.

ff. Limburger Käse, Pfd. 35 Pf. 10540

Erb, Karlstraße 2. Erb, Herofstraße 12.

Täglich eintreffend:

fst. frische Süssrahmbutter, Mk. 1,25.

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 10680.

Culmbacher Export,

gehaltvollstes bayr. Bier,

auf der diesjährigen Internationalen Ausstellung in Leipzig für Hygiene u. s. w. wieder mit der höchsten Auszeichnung, dem Ehrendiplom mit goldener Medaille, prämiert. 10078

Ausschank im Garten von

C. Zinserling,

Friedrichstraße, Ecke Kirchgasse.

Rheinischer Hof, Biebrich am Rhein,

verbunden mit Conditorei und Café.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine, Glas- und Flaschenbier. Großer Saalbau, auch für größere Gesellschaften und Vereine geeignet. Schöner großer schattiger Garten, oberhalb des Jollantes, vis-à-vis den Badeanstalten, dicht am Rhein. Schönste Aussicht nach Mainz und dem Rheingau. 9802

Achtungsvoll

Joh. Steyer, Besitzer.

Durstlöschende Tabletten,

für Touristen, Radfahrer etc., empfiehlt 10464

Löwen-Apotheke.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse. 23355

Kasseler Hafer-Cacao

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfiehlt als besonders preiswerth:

Feinste Süssrahmbutter

à Pfd. Mk. 1.25.

Frische süsse Land- u. Schweizer Butter

zu billigstem Tagespreise.

Aecht Emmenthaler à Pfd. 90 Pf.

(gross gelocht und vollsaftig).

1a Schweizer Käse à Pfd. 80 Pf.

(bei 3 Pfd. 75 Pf.).

Alle Sorten norddeutsche Wurst in bekannter feinsten Qualität. 8887

Coblenz.

Darmstadt.

Trier.

Duisburg.

20 Stück Sitz- und Liegewagen

werden im Versteigerungstotele Wellstrasse 5 zum Tagationspreis verkauft.

Karl Kaltwasser, Auktionator und Tagator.

Verschiedenes

Ich habe mich hier als Rechtsanwalt niedergelassen und befindet sich mein Bureau Al. Burgstrasse 1.

10450

Lotz, Rechtsanwalt.

J. Geissler, Massense,

wohnt Goldgasse 18, 2 St.

Anständige Leute erhalten billigt guten Mittagstisch Metzgergasse 20, 1 St.

9976

Lohngehirre

werden angenommen

10586

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.

Polster, Wägen, sowie Reparaturen aller Arten Möbel billig und gut unter Garantie bei **W. Karb.** Schreiner, Saalgasse 16.

9450

Clavier-Spieler wird für jeden Tag gesucht Webergasse 51.

Eine Näherin, welche im Kleider- u. Zeugenausbessern gründlich erf. ist, f. noch Kunden in u. außer dem Hause. Nerostr. 8, 2. St. h. r.

Strick-, Plid- und Säselarbeiten werden billigt besorgt. Näh. Frankenstrasse 21, Stb. 2 r.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billigt besorgt Gastellstrasse 3, 2 St. I.

Heiraths-Gesuch.

Eine junge gebildete Dame von angenehmer Figur und edlem Gemüthe sucht die Bekanntschaft eines älteren vermögenden Herrn behufs späterer Verheirathung. Ernstgemeinte Offerten beliebe man unter **N. U. 404** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostrasse 2, Wiesbaden.

Getragene Kleider, Schuhwerk

kauft zu den höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher, 31. Hochstraße 31.

Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Keiner zahlt mehr

für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- u. Silbersachen, Pfandscheine, Möbel und Betten.

Karl Kunkel, 30. Hochstraße 30.

Möbel jeder Art, sowie ganze Nachlässe werden von einem realen Geschäftsmann zu kaufen gesucht. Off. Off. unter **N. U. 305** an den Tagbl.-Verlag.

10060

Kassenschatz zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. N. 273** an den Tagbl.-Verlag.

9924

Al. Giesbrandt zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. unter **C. U. 399** i. Tagbl.-Verl.

Gespül w. z. f. gesucht. Näh. Marktstrasse 34, im Laden.

Verkäufe

Ein kleines Speccerei-Geschäft Mitte der Stadt Verhältnisse halber zu verkaufen. Off. unter **J. B. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gutgehendes Colonialwaarengeschäft in feiner Lage ist zu verkaufen. Vermittler verboten. Offerten unter **N. U. 301** Hauptpost Wiesbaden.

Eine schöne Garnitur (Canape mit 6 Stühlen), hellblau-seidener Ueberzug, 1 Verticow, 1 Goldspiegel m. Trümeau und 1 ovaler Tisch für den Preis von 250 M. Schwalbacherstrasse 37, Stb. 1.

9829

Böhrerb. Tafelclavier preisw. z. verl. Biedrich, Rathhausstr. 24. 8010

Zwei Betten mit Matratzen, Sprungrahmen, Kissen, Matratzen und Keilen, 2 gleichhaupte Betten mit Strohläden, Seegrasmattagen und Keilen, 1 rothe Plüsch-Garnitur, Sopha, 4 Halbfessel, Kameltasche-Sopha, 2 große Sessel, Halbbarod-Sopha, einzelne Kissen- und Seegrasmattagen, 4 weiße Kuchentische. Alles neu, sind sehr billig zu verkaufen bei

Ludwig Hess, Tapezierer, Heinenstrasse 28.

Schlafzimmer, complet, vorzügliche Arbeit, gebe preiswürdig ab.

10630

J. Rohr, Taunusstrasse 16.

Eine schwarze Salon-Einrichtung billig abgegeben Zahnstrasse 19, Port.

Bett.

Ein vollständiges zweischläfliches neues Bett ist billig zu verkaufen Neugasse 15, Vorderh. 1 St. hoch rechts.

10232

Ein schönes Canape (selbstgefertigt) billig zu verkaufen bei **Gg. Roth, Tapezierer, Wellstrasse 11.**

Ein zweith. Kleiderschrank und ein Zuschneide-Tisch billig zu verkaufen Hellmundstrasse 45, Ladenerwerkstätte.

10589

Spiegelschrank 85 M., Kuch.-Tisch-Toilette 97 M., Eichen-Tisch-Toilette 80 M.

Friedrich Rohr, Taunusstrasse 16.

Für Metzger.

1 Giesbrandt, 200 Centimeter Höhe, 150 Breite, 85 Tiefe, 1 do. 192 200 94

neu und nach neuestem System gebaut, Umstände halber sehr billig abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

10415

Drei neue Kuch.-Wass.-Kommoden billig zu verkaufen Moritzstrasse 34, Stb.

10591

Ein Kuch.-Schreibtisch, ein Schreibsecretär, ein schöner Regulator (mit Schlagwerk) und ein Teppich billig zu verkaufen Schwalbacherstrasse 37, Stb. 1.

9595

Verchied. Küchengeräthe, fast neu, bill. zu vt. Langgasse 23, Stb. 2 St.

Laden-Einrichtung für Eisenwaarengeschäft zu verkaufen: Näh. bei **J. Kimmel, Adelsbaderstrasse 56.**

10528

Ein schönes gebr. Vis-à-vis, ein Sommerwagen und ein Halbverdeck zu verkaufen. **B. Roeder, Mainz. (N. 23439) 155**

Elegante neue, sowie gebrauchte Landauer, ein- und zweispännig zu fahren, sowie ein gebrauchtes Halbverdeck (vis-à-vis), sehr gut erhalten, zu verkaufen.

9459

E. König, Römerberg 23.

Krankenfahrräder in jeder Größe u. Preislage von 4 der ersten Fabriken zum Verkauf u. Miete billig bei **Karl Preusser, Nerostrasse 10.**

8915

Ein eleganter Kinder-Wagen zu verl. Platterstrasse 9.

10585

Ein Brand (227,400) Feldbausteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

3231

Einige halbgroße Salonstühlen billig abgegeben Langgasse 27.

Ein gut erhaltener Gähner-Stall zu verkaufen Adelsbaderstrasse 6, 1 St.

Bohnenstangen

per 100 zu 6, 7 und 8 M. Hermannstrasse 30, 1 L.

10461

Schöne Bohnenstangen zu haben Heilstrasse 24.

10495

Ein Morgen Gras u. Alee zu verkaufen Hartingstrasse 10.

10442

Ein Paar elegante Kappen

(Araber mit Pedegree), 5- und 6-jährig, lammfromm und fehlerlos, gut ein- und zweispännig gefahren und geritten, sehr flotte und hervorragende Gänger, sind Abreise halber für den festen Preis von 3000 M. zu verkaufen. Anzusehen täglich zwischen 11 und 2 Uhr Marktstrasse 52.

Belgische Niesen-Kaninchen schwersten Schlages zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

10188

Rechte franz. Lapins zu verkaufen Saalgasse 30.

10471

Ulmer Dogge, 10-12 Mon., grau-blau, sch. gebaut, z. verl. Schwalbacherstr. 12, 1.

10472

Jg. Bernh. Hunde z. v. Birtich. z. Curve, Amöneburg b. Biedrich.

Zu noch nie dagewesenen billigen
Preisen empfehle einen Posten

Sommer-Handschuhe,

3 Paar für 40 Pf., 50 Pf.,
60 Pf., 75 Pf.,

sowie einen Posten

englische Tricot-Handschuhe

„Kid Tips“,

Halbseide, für Damen,
mit Lederspizzen

1 Paar Mt. 1.—,

3 „ „ 2.75.

Durch die Lederspizzen erhalten die
Tricot-Handschuhe eine bedeutend
größere Haltbarkeit.

Ferner einen Posten acht schwarze

baumwollene Damen-Strümpfe,

6 Paar für 3 Mt., 3.50, 4,—
und höher. 10078

Franz Schirg,

Webergasse 1, im Nassauer Hof.



Sie finden
Kinderwagen

und

Patent-Kinder-Stühle

nirgends so billig

und in solch grosser

Auswahl als in dem

Special-Geschäft

für

Kinderwagen

u. Kinder-Stühle

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer).

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück
vorräthig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London. 7255

Lackschinken, Rollschinken, Knochenschinken,

Gänschen, Hamburger Rauchfleisch, Schinken, gefalg.
Zunge, gekocht, im Auschnitt, Cervelat- und Mettwurst,
sowie alle gangbaren Fleisch- und Wurstwaaren empfiehlt

L. Kleber, Schweinemehger,

Ecke der Gold- u. Mehgergasse.

Elegantes Great-Phaeton preiswürdig zu verkaufen
Selenstrasse 3. 10019

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: C. Rötherdt. Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckeret in Wiesbaden.



Herren-Socken

mit verstärkten

Spitzen, Sohlen u. Fersen

hochverstärkt.

Die Stellen, welche verstärkt,
sind in der Zeitung 8454

dunkel schattirt.

Aecht schwarze Kinder-Strümpfe
von 15 Pf. an.
Aecht schwarze Damen-Strümpfe
von 35 Pf. an.
neue Damen-Stulp-Handschuhe
von 50 Pf. an

in grosser Auswahl wieder eingetroffen.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

8808

Empfehle einen Posten

Gläser Kleider-Rattune

(prachtvolle neue Muster)

per Meter 40 Pf.

9624

„Zum billigen Laden“,
Webergasse 31.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 259. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 4. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

See- und Sool-Bad Kolberg.

Eisenbahn-Saison-Billets. Frequenz 1890: 8229 Badegäste ohne Passanten. Einziger Kurort der Welt, der gleichzeitig See- und natürliche 5%. Soolbäder bietet. Starter Wellenslag, fein- und schlammfreier Strand. Warme Seebäder, Moorbäder, Massage, Gellgymnastik. Zwölf rüchtige Ärzte. Waldungen und schattige Parkanlagen unmittelbar am Meere. Großer Concertplatz mit geräumiger Strandhalle neben dem Strand-schloß. Hochgelegene Dünen-Promenaden, weit ins Meer hinausführender Seesteg. Hochdruck-Wasserleitung und Canalisation. Vorzüg-liches Theater und Kapelle. Directe Telephon-Verbindung mit Berlin und Stettin. Hotels und Badewohnungen in großer Zahl und Auswahl. Miethspreise solid. Zahlreiche Vergnügungen. Leihhalle. Eröffnung der Seebäder 1. Juni, der Soolbäder einige Tage früher. Prospective und Pläne übersendet bereitwillig. Die städtische Bade-Direction. (2215/4 A.) 41

Anzeigen zum Pfingstfest,

für die Ausgabe vom ersten Feiertag bestimmt, be-
liebe man spätestens bis heute Samstag Nachmit-
tag 3 Uhr im Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27, aufzugeben. Am zweiten Feiertag erscheint
kein „Wiesbadener Tagblatt“.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Heute Samstag Abend 9 Uhr: Generalversammlung
im Vereinslokal. Zu zahlreichem Besuche ladet hierzu freund-
lichst ein 254

Der Vorstand.



Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Pfingstsonntag, Nachmittags 4 Uhr:

Geselliges Zusammensein

auf dem Chausseehaus (Tannusblick). Abmarsch vom Koch-
brunnen um 3 Uhr oder Abfahrt 3³⁰ Uhr Rheinbahnhof. 292

Wiesbadener (ältester) Sterbe-Verein.

Samstag, den 11. d. M., Abends 7³⁰ Uhr, im
„Möhren“, Rengasse 15:

Generalversammlung,

Tagesordnung: Rechnungsablage, Vorstandswahl, Aufnahme
neuer Mitglieder, sonstige Vereins-Angelegenheiten,
wogu die Vereinsmitglieder ergebenst eingeladen sind. 273

Der Vorsitzende:

Finkler, Rechn.-Rath.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51.

Empfehle mein hochfeines Berliner Tafelweibier. Bei Abnahme
von 12 Flaschen liefere dasselbe frei in's Haus. Für Aecht und Reinheit
leiste ich Garantie. 10632

Spargel

versendet täglich frisch

A. C. Ruthe, Braunschweig. 372

Ein hübscher Bronze-Lüster

billig zu verkaufen Langgasse 27, im Comptoir.

Jenen!

welchen daran gelegen, eine gute — ge-
biegene — schöne — tabellose

Schlafbede

Spottbillig zu kaufen, jedoch weniger
auf allerneuestes Muster sehen, mögen
sogar von unseren „Hygiea“-Schlafbeden
150 x 200 groß (größte Sorte) befehlen,
welche gleichzeitig einen eleg. Reise-
Kleid bilden und in dunklen, mittel und
hellen Sorten mit bunten, achtfarb. Streif-
verweben (vorjährige Neuheiten), im Aus-
verkaufsweg — so lange Vorrath — à
Mk. 3 geräumt werden. Versandt gegen
Nachnahme oder bei Vorberufung von
Mk. 3.50 franco durch den Gen.-Vertr. der
„Vereinigten Decken-Fabriken“

G. Schubert,

Berlin SW., Leipzigerstraße 35.

(à 20/6 B.) 44

A. Harmening,

Kohlen-Versand-Geschäft Coblenz,
empfiehlt ab heute billiger
prima Gaskoaks und Güttenkoaks, prima Hausbrand (sehr
starkreich), prima Rußkohlen I. II u. III.

Rheinlust, Schierstein.

Empfehle meine am Rheine gelegene Wirthschaft
mit schönem schattigen Garten. — Reine Weine, Lager-
bier, gute Speisen. 10619

Achtungsvoll

E. Fritz,

Für die Feiertage empfehle:



Große franz. Boularden,
ig. Gänse, Enten, Hähne
und Tauben. Frischge-
schossenes Rehwild, sowie
fortwährend frischgestochene

Spargel.

10620

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3. Marktplatz 3.

Theilnehmer der Bezirks-Fernsprech-Einrichtung für Frank-
furt a. M. und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47. Geyer, Hoflieferant.

Ratten und Mäuse vertilgt sicher

das für Haushalte ungefährt. Mittel von Rob. Hoppe
Halle a. S. Dosen zu 40 und 75 Pf. bei
Louis Schild, Droguerie, Langgasse. 8904

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Conrad Nicolay, Priv.,

nach langem Leiden durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag um 6 1/2 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 17, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten 10614

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn,

Louis Reinemer,

heute Morgen nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. 10641

Wiesbaden, den 3. Juni 1892.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Reinemer,
geb. Stemmler.

Die Beerdigung findet den ersten Pfingstfeiertag, Vormittags 9 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Schulberg 15, statt.

Unterricht

Ein fr. Franzose, stud. theol., gut empf., möchte, um deutsch z. lern., f. d. B. v. 20. Juli b. 2. Oct. e. Stelle als Hauslehrer in einer Fam. gegen freie Station annehmen. Näh. b. Dr. Léon Wespy, Schützenhofstraße 16. 10601

Französischer Unterricht wird erth N. Tagbl.-Verlag 4904
Dramatischer Unterricht mit Erfolg wird jungen begabten Ausfängern erteilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10418

Zeichen-, Mal- und Modellerschule,

Louisenstraße 20.

Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 7839

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4908

Verloren. Gefunden

Verloren am 31. Mai, wahrscheinlich im Taunus-Bahnhof, eine goldene Damen-Uhr, in schwarzem Lederarmband. Abzugeben gegen Belohnung Neubauerstraße 3, Part.

Verloren
ein silbernes Kettenarmband mit Herz. Gegen Belohnung abzugeben Elisabethstraße 29, 2.
Ein Kinderstuh in der Friedr. Str. verloren. Abzug. i. „Hotel Hoppel“.
Verloren ein schwarzer Kinderstuh, Lederb. Abzugeben Nerobergstraße 19.

Weißer Spitzhund

entlaufen Burgstraße 9, 2. Et.

10617

Immobilien

Immobilien-Agentur. | **J. MEIER** | *Estate & House Agency*
Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6200
Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine II. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstige Capitalanlage. Gef. Off. v. Selbstreflect. unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2692
Mein an der Wiesbadener Straße belegenes Haus mit 1 1/2 Morgen großem Garten will ich verkaufen. 8679

Kristian Moeller, Viehbr. a. Rh.

Ein neu erbautes Landhaus an der „Schönen Aussicht“, solid und gut gebaut und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, für zwei bis drei Familien vollständig ausreichend und auch als Fremden-Pension sich ganz gut eignend, Kurhaus, Theater und Kochbrunnen in allernächster Nähe, gesunde freie Lage mit herrlicher Aussicht, aus erster Hand preiswürdig zu verkaufen durch 10202

Rechtsconsulent C. Meyer, Kapellenstr. 1, 1.

Villa Cos, zwischen Wiesbaden und Sonnenberg, an den Kuranlagen, enthaltend 15 Zimmer, Badecabinet, Küche und reichliches Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Nerostraße 28. 8928
Das in gesundester schönster Lage befindliche

Landhaus Alwinenstraße 3

mit 2 Wohnungen, comfortabel eingerichtet, mit je 6 Zimmern, Badecabinet, Balkon, Küche, 4-5 Dachräumen, 4 Kellern u., ist preiswerth zu verkaufen event. für jetzt oder 1. Juli zu vermieten.

Für ein Pensionat oder für eine Fremden-Pension würde sich das Haus, der Nähe des Kurhauses und Parkes wegen, besonders eignen. Näh. darüber zu erfragen bei den Eigenthümern Herren **Phil. Moog**, Nerostraße 16 oder **A. Wilms**, Philippsbergstraße 13. 10697

Villa Parfstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Besitzer Adolfsstraße 7, C. Schiemann. 2533

In Königstein im Taunus eine Villa in schönster Lage, 12 Zimmer und Zubehör, nebst feinem Sälen mit separaten Eingängen (Portiere), bisher als Hotel garni mit Wein- und Café-Rest. dienend, mit Stallung und großem hochbebauntem Garten mit verschied. schatt. Sitzplätzen, ist Sterbefalls halber für 40,000 Mk. zu verkaufen durch 388

J. Imand, Taunusstraße 10.

Ein Herrschaftssitz am Rhein, nahe Coblenz, mit rentabl. Gut v. 125 Morg., wovon 18 Morg. einträgl. Weinberg, 90 Morg. in gut. Cultur bef. Acker u. Wiesen, Rest Gärten u. Wald, ist mit leb. u. tod. Wirtschaftsinventar wegen bei Familien-Verhältnisse für den bill. Preis von 125,000 Mk. m. gut. Bed. zu verkaufen. 388

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Aus der Hand zu verkaufen durch Hofrath Dr. Koch, Louisenstraße 39: ein 28 Ruthen großes Baumgrundstück im Distrikt „Hilberg“, ein 38 Ruthen großes, im „Hafengarten“ gelegenes Grundstück und ein zwei Morgen großes, von der Ringstraße durchschnittenen Grundstück in „Schiersteinerland“, letzteres zu Speculationszwecken geeignet. 7477
Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus, was sich gut rentirt, in besserer Lage zu kaufen gesucht d. **Fritz Seidels**, Adolfsstraße 5, Sprg. 8-10 u. 2-4

Etagenhaus

mit Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, sowie Hintergarten, wird bei hoher Anzahlung sofort oder zum 1. October zu kaufen gesucht. Käufer reflectirt nicht auf eine freie Wohnung, sondern beabsichtigt 1000 bis 1200 Mk. selbst zu verwohnen. Gef. Offerten beliebe man zu richten an die Immobilien-Agentur von 10194

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

300,000 Mk., auch getheilt, per Juli auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. durch **Carl Wolff, Weistrafte 5.** 6557

200,000 Mk. auf erste Hypoth., auch geth., und 12-15,000 Mk. auf zweite Hypoth. auszuleihen durch **M. Linz, Mauergasse 12.** 10215

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. zur 2. Stelle, 2 Mal Mk. 20,000 s. 2. Stelle, Mk. 14,000 zur 1. Stelle und Mk. 10,000 zur 2. Stelle zu leihen gesucht. Offerten unter **A. V. 420** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mehrere vorzügliche Nestkaufschillinge sind gegen Nachlaß zu cediren. Off. unter **C. U. 401** an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht zwei geprüfte Erzieherinnen für in's Ausland, ein norddeutsches Fräulein, welches englisch spricht, zu zwei Kindern, und eine Kammerjungfer für mit auf Reisen.

Bureau Germania, Säfergasse 5.

Kindergärtnerin 1. Classe sucht **Mitter's** Bureau, Weberg. 15.

Kammerjungfer sucht tüchtige Verkäuferin, mit der engl. Sprache vertraut, in eine Conditorei gesucht. Offert. unt. Chiffre **E. V. 423** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Lehrmädchen

für mein Kurz-, Bass-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft gesucht. 10185 **Ch. Hemmer, Webergasse 11.**

Ein Lehrmädchen aus guter Familie per 1. Juli gesucht. 10454 **Meyer-Schirg, Gr. Burgstraße 5.**

Ein Mädchen für Laden u. Hausarbeit gesucht Stroh- gasse 7, Conditorei. 10557

Mädchen f. d. Kleidermachen und Zuschneiden erl. Morisstr. 9, Part. 9990

Ein Mädchen f. das Bügeln unentgeltlich erl. Ballmühlstraße 22. 9309

Ein Waschmädchen gesucht Ballmühlstraße 22. 10030

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Neugasse 1, 1. 10629

Ein Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Tannusstr. 21, 1. Et. 10629

Ein nicht zu junges Kaufmädchen gesucht. **A. Rheinländer, Rheinstraße 27.**

Kaufmädchen sofort gesucht. **Karl Perrot, Große Burgstraße 4.**

Zum Ausfahren eines Kindes für Nachmittags ein j. Mädchen gesucht. Näh. Faulbrunnstraße 11, Part.

Gesucht ein junges Mädchen zu Kindern, welches zu Hause schlafen kann. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10453

Gesucht eine jg. erfahrene Haushälterin, mehr. Hotel- u. Restaurations- köchinnen, gegen hohen Lohn, eine Köchin, seine Kette Kellnerin nach auswärts, versch. gewandte Hausmädchen für hier, Grenzach, Geisen- heim, Schwalbach u. Schlangenbad, Hotelkammermädchen, mehr. Mädch. f. allein, Kinder- u. Küchenn. **Grünberg's B., Goldg. 21, Egl.-Lad.**

Gesucht eine vorz. gut empf. junge fein v. Köchin in seine Familie auf bald durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Selenenstraße 5.** 6543

Ein älteres braves Mädchen in ein gut bürgerliches Haus als Allein- mädchen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9991

Ein Mädchen gesucht Weistrafte 28. 10332

Dienstmädchen, welches gut kochen kann, gesucht. Marktstraße 24. 10200

Ein braves treues Mädchen auf gleich gesucht Kirchgraben 28. 10420

Ein Kindermädchen, ferner ein Mädchen, erfahren in Küche und Hausarbeit, sowie ein Mädchen, welches auch im Bügeln bewandert, werden gesucht. Nur gut empfohlene brave Mädchen mögen sich melden. 10412

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auf gleich gesucht **Hellmundstraße 20.** 10447

Ein reinliches Mädchen gesucht Neugasse 12, 2. 10498

Ein braves harkes Mädchen gesucht Säfergasse 11. 10496

Gesucht mehrere fein bürgerliche Köchinnen, mehrere tüchtige Alleinmädchen, ein kräftiges Hausmädchen, Hotel- u. Restaurationsköchinnen, eine bürgerliche Köchin in kleine Familie, ein Servierfräulein und vier Küchenmädchen. **Bureau Germania, Säfergasse 5.**

Geft. Büffetfräulein, Hotelköchinnen, Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, u. Küchenmädchen. B. Germania, Säferg. 5.

Ein braves einfaches Mädchen auf 15. Juni gesucht Weistrafte 2, Garteneingang.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäckerladen. 10490

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Große Burg- straße 8, 1. Et.

Ein junges fleißiges und williges Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Kapellenstraße 2b, Part. 10506

Ein braves tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht (guter Lohn) Stiefstraße 13, Gartenh. 10523

Tüchtiges Küchenmädchen

gesucht **Hotel Schützenhof.** 10526

Küchenmädchen gesucht

Ein braves Mädchen, welches einen Haushalt selbstständig führen, kochen u. nähen kann, zu einer einzelnen Dame gesucht. Offert. unter **M. U. 408** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein zuverlässiges sauberes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes sofort gesucht Wilhelmstraße 16, im Laden. 10583

Älteres Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sofort gesucht.

F. de Fallois, Langgasse 10.

Ein einf. tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Friedrichstraße 23, Part.

Gesucht sofort ein besseres Kindermädchen (18-22 Jahre alt) mit guten Zeugnissen. Näh. **Emserstraße 4a, 2. Et.** 10482

Tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann u. etwas Haus- arbeit mit übernimmt, gegen hohen Lohn gesucht. Näh. im 10872

Moden-Geschäft **Hirsch Schae, Ede Langgasse u. Bärenstraße.**

Juni 1. oder 15. Juni wird ein braves Mädchen vom Lande gesucht Grabenstraße 6, Metzgerladen. 10154

Ein braves zuverlässiges Kindermädchen gesucht, Albrechtstraße 20, Part.

Dienstmädchen, ein sauberes, für einen Monat zur

Aushilfe oder für ganz gesucht. Ein- tritt sofort Langgasse 9, Schirmgeschäft.

Zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen zu einem zweijährigen Kinde gesucht Dranienstraße 14, 1. Et.

Dr. Mädchen g. h. Geh. zu e. Dame gef. Friedrichstraße 23, 3 (Synagoge).

Zu einem ruhigen feinen Haushalt wird ein Mädchen, welch- gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit versteht, ge- sucht Viehtrichstraße 10. 10610

kleiniges Dienstmädchen gesucht **Selenenstraße 26, 2.**

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Haus- arbeit übernimmt, wird gesucht Delaspeestraße 6, Part.

Ein br. Handmädchen gesucht. **Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3, Hth.**

Küchenn. g. hoh. Lohn sof. gef. **Central-Bureau, Goldg. 5.**

Eine unabh. Ältere zuverl. Person zur Führung eines kleinen Haus- haltes (Wittwer mit zwei Kindern) gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10686

ein anständiges solides Mädchen, welches serviren kann. Näh. d. **Müller's Bureau, Webergasse 13.**

Gesucht Tüchtiges Personal jeder Branche (nur mit guten Zeugnissen) wolle sich melden. **Müller's Bür.,**

Webergasse 13. Dasselbst können Mädchen reinlich logiren.

Ein gut empfohlen. Mädchen, welch. i. Küche u. Hausarbeit erfahr. ist, wird gef. **Adolphsallee 53, Part.**

Auf sofort

ein besseres Kindermädchen, das auch Hausarbeit übernimmt und später

genügt ist, mit auf Reisen zu geben, zu einem 1 Jahr alten Kinde

gesucht **Adolphsallee 26, 1. von 10-1 Uhr.**

Ein fleißiges reinliches Mädchen für Hausarbeit und zu

Kindern sofort gesucht **Goldgasse 15.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gut empfohlenes junges Mädchen, im Schnei- dern und Frisiren geübt, welches Kinder gern hat, sucht

Stelle als angehende Jungfer oder zu größeren Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10145

Ein Fräulein, perfect französisch sprechend, sucht zu seiner weiteren Aus- bildung in einem Mode- oder Confections- Geschäft Stellung als

Volontärin. Off. unter **D. V. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Mäd. f. z. Weiss. ausb. n. einige Kund. **Mauerg. 8, Orfs. 1. Et.** 10437

Ein Mädchen wünscht das Kleidernähen u. Zuschneiden gegen Bezahlung gründlich zu erlernen. Große Burgstraße 7, 2. Et.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Weistrafte 22, 1. Et. 1.

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle, auch bei Fremden. Näh. Weistrafte 5, 3. Et.

Drei israelitische Köchinnen, Aushilfsköchin, bessere u. einfache Haus- u. Hotelkammermädchen empfiehlt **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Gebild. Wwe., tüchtige Kraft im Haushalt und Ge- schäft, letzteres selbstständig geleitet,

verfügend über Ref. und Caution, wünscht Engagement. Offerten **N. U. 409** an den Tagbl.-Verlag.

15. Ziehung der 4. Klasse 186. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 2. Juni 1892, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Warenbeilege beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

47 62 150 65 561 685 801 59 939 94 1110 53 245 304 [5000] 2014
28 49 144 98 251 98 336 59 404 637 88 765 877 79 [1500] 97 966 97
8139 251 72 303 49 59 92 648 759 [5000] 84 946 4133 250 486 546 680
763 814 80 5263 328 678 961 6122 55 [5000] 292 348 737 42 863 7147
247 96 608 [3000] 8097 669 75 [5000] 804 97 [500] 9031 95 [3000] 239
490 531 640 51 69 711 803 41 997
10088 [5000] 172 241 94 328 [15000] 416 622 817 954 11112 216 22
81 52 322 81 [5000] 631 39 829 [3000] 913 88 12000 9 42 117 42 396
508 64 643 729 31 863 88 88 901 12 16 49 13023 109 23 98 208 41
378 80 [3000] 534 602 32 [3000] 734 950 14012 70 141 222 499 524 60
76 771 [3000] 76 961 15013 24 35 78 191 [15000] 301 [3000] 33 91 542
[5000] 51 621 871 923 25 84 16001 170 88 312 557 639 739 844 901 29
65 70 17073 185 [5000] 323 406 [5000] 803 708 14 812 916 26 18026
100 22 4 [15000] 215 377 569 812 62 82 942 19134 69 275 477 762
95 832 76

20051 202 18 27 [15000] 79 334 62 [15000] 610 98 782 950 [3000] 63
64 76 21018 171 99 243 410 82 579 669 716 840 953 99 22295 319
542 607 45 891 952 82 23002 75 88 199 232 52 328 428 759 933 57 84
24207 [3000] 8 61 331 462 501 24 39 [3000] 44 [3000] 59 673 804 86
945 59 25131 36 226 50 59 [5000] 74 415 17 94 527 654 85 755 861 88
911 26154 67 251 329 48 93 479 92 527 68 81 608 831 900 27270
304 7 11 440 589 28194 206 81 542 66 740 44 984 29364 516 32
93 857 92 983

30033 41 129 284 89 320 597 660 787 31130 243 44 51 80 328
45 [3000] 560 627 857 98 32008 109 57 215 320 [3000] 623 33 71 82
[1500] 724 27 40 [3000] 988 33086 201 313 47 83 615 729 93 817 84057
476 523 29 769 916 33190 92 241 42 45 59 [3000] 610 97 962 36163
67 71 [50000] 298 [15000] 307 447 659 721 23 34 87 869 927 37368 74
824 942 91 931 95 38087 107 14 55 [3000] 93 369 447 540 93 835 36
922 43 39131 66 290 535 [15000] 731 33 887 [15000] 978

40041 66 199 375 563 [3000] 75 679 83 702 917 23 41079 120 83
514 640 803 [5000] 915 42004 110 210 33 362 65 588 662 65 [3000] 725
35 50 43011 164 304 71 410 66 76 673 718 60 69 877 84 906 9 44021
49 191 239 52 475 995 45024 129 43 56 85 314 [5000] 651 67 732 90
878 943 40040 165 493 529 703 13 820 21 29 36 952 47083 112 79
204 583 662 [3000] 729 96 823 51 48080 96 115 18 437 510 93 750 [3000]
49034 122 719 840 79 944

50019 133 374 490 510 632 766 51045 [3000] 275 377 416 590 608
46 70 92 799 861 971 52225 369 480 649 987 53235 462 531 54 76
710 [3000] 28 [3000] 32 54081 127 35 53 62 224 40 325 409 79 564
[3000] 611 89 840 41 978 55431 63 570 734 948 92 56026 65 [5000]
205 8 510 55 68 653 958 57042 69 [3000] 147 315 416 602 777 79 883
924 54 58044 [3000] 152 92 303 435 81 96 662 85 [5000] 793 884 59097
176 97 [5000] 681 900

60013 72 137 253 54 561 684 805 958 75 61122 213 96 326 421
519 615 52 729 840 43 62 84 94 951 84 [50000] 91 62175 87 275 373
646 [5000] 66 95 756 890 63073 118 244 79 614 17 36 77 747 98 839
919 44015 71 153 228 82 41 25 41 [3000] 765 65024 118 200 62 326
81 545 99 640 844 946 66008 184 231 34 41 65 309 430 61 65 93 532
802 23 62 67053 97 136 38 60 95 275 80 [3000] 341 57 78 402 677
960 68056 497 554 628 796 930 46 69065 92 145 286 320 411 91 642
801 938 96

70014 113 67 234 [15000] 62 [30000] 64 448 [15000] 646 787 907 71102
[5000] 36 36 321 27 [3000] 589 603 [5000] 28 50 67 791 72168 225 57 363
402 19 30 531 37 620 896 78020 26 [5000] 69 244 302 [5000] 17 44 [15000]
62 429 91 553 73 666 902 5 74082 313 483 93 643 729 803 989 75209
338 48 [30000] 56 432 621 70066 84 98 326 460 630 713 858 96 910 37
72 77104 35 361 597 776 839 40 78057 63 218 46 332 495 589 665
711 88 844 74 931 70155 218 37 [15000] 49 69 381 418 25 605 10 53
89 775

80016 31 243 453 56 86 538 63 76 626 [30000] 49 50 793 872 81110
405 43 61 92 516 56 69 637 959 66 82043 74 91 125 206 452 676 782
849 984 83101 420 43 84135 69 285 346 471 725 78 806 936 85248
89 407 49 618 34 762 71 [5000] 86042 206 364 556 673 801 [50000] 11
926 87078 207 492 7 637 806 921 75 88098 118 241 44 425 629
[15000] 770 839 923 89001 65 86 218 404 576 612 35 78 86 817 96 944

90124 208 51 87 93 353 500 603 760 82 91 853 953 92 98 91048
87 124 271 313 401 [5000] 615 698 961 92129 37 304 36 529 32 35 55
[5000] 794 97 945 78 93005 78 92 120 29 431 695 723 39 863 94088

[30000] 150 331 412 502 6 684 771 892 929 72 95027 95 176 213 [5000]
326 [5000] 53 96 436 [5000] 51 67 544 641 51 718 87 [3000] 872 943 96020
28 41 42 54 57 135 57 231 34 68 93 [3000] 446 51 76 97 519 [3000] 65
634 66 738 81 881 950 [3000] 97014 313 64 423 46 [15000] 513 63 621 978
98029 321 27 406 [3000] 23 88 93 613 [5000] 99046 81 113 29 231 301
34 53 451 607 768 69

100194 219 387 439 54 615 703 887 101010 285 320 29 69 427
659 762 827 90 923 102033 177 81 240 [15000] 438 71 573 630 46 711
937 43 103157 77 339 442 [5000] 57 666 104129 218 351 66 69 [15000]
84505 27 61 764 70 878 993 105012 [3000] 115 453 58 921 26 [3000] 106111
343 405 34 626 47 81 733 36 79 96 887 [3000] 909 49 54 107034 41
133 251 575 91 677 96 847 992 108025 50 117 280 389 94 654 [5000]
824 62 943 [5000] 100025 102 21 [15000] 60 279 456 507 20 682 89
784 [3000] 857 59 961

110082 194 269 71 74 305 81 441 72 85 91 517 40 58 787 860 975
111164 243 57 312 27 41 423 31 612 794 955 72 [5000] 112075 124
[15000] 225 512 39 632 732 63 829 987 113094 181 208 51 777 83 818
32 9 8 114000 300 66 474 549 [50000] 71 72 94 785 898 994 [3000]
115272 [15000] 321 625 [3000] 85 116034 [3000] 61 82 111 28 79 [5000]
94 376 453 583 99 685 782 850 922 [3000] 64 [5000] 117102 17 28 52
[5000] 290 445 [3000] 55 [3000] 78 88 506 65 767 716 823 984 118044
116 86 97 365 88 536 655 708 87 119015 76 81 [3000] 222 341 460
646 47 57 798 810

120104 694 860 910 121219 601 75 729 73 88 924 84 78 122015
20 72 [30000] 198 217 305 98 456 538 633 41 46 59 789 866 70 123065
193 206 59 415 31 47 71 650 734 858 71 922 46 124257 307 59 732
881 82 [30000] 981 125057 96 194 238 69 82 309 630 809 58 126047
63 219 345 [30000] 87 513 893 907 49 95 [5000] 127029 123 63 91 235
62 63 91 310 663 65 128016 65 276 601 95 971 129191 306 [30000]
85 [5000] 427 46 742 862 75 904

130093 120 378 422 26 30 61 698 [5000] 741 812 86 924 84 131078
93 129 98 274 300 86 538 99 [3000] 736 816 132036 [5000] 75 [5000] 250
303 413 652 65 945 66 133001 65 163 339 84 400 74 535 627 841 900
17 21 64 134020 90 [30000] 199 176 406 12 68 77 512 44 914 33 41
135070 109 12 62 207 43 86 304 42 77 444 45 750 89 96 979 136022
92 196 253 82 [3000] 379 556 625 26 40 66 906 137017 580 81 619 759
92 955 72 138025 93 216 22 44 80 330 45 [3000] 437 85 92 96 520 608
31 [5000] 729 97 139057 74 80 104 16 202 317 27 43 733 834 47

140007 33 242 59 412 516 85 718 33 922 141009 152 66 71 251
481 92 534 66 85 [3000] 681 [15000] 745 67 73 [15000] 876 86 899 91 142046
72 376 472 78 507 94 656 714 85 928 33 143178 220 [3000] 312 91 686
761 823 40 144067 457 674 830 145010 39 392 512 68 70 75 715 82
8 76 146094 177 304 31 412 [3000] 528 601 51 67 65 963 147064 152
394 432 86 [3000] 634 772 [5000] 148011 112 [3000] 201 70 393 400 20
759 816 22 149085 181 89 330 [3000] 401 69 514 43 86 604 825 97

150155 204 381 560 624 [5000] 92 774 [3000] 835 75 942 69 151054
130 [3000] 257 308 43 59 418 35 47 48 538 90 696 751 827 29 35 912
150221 577 693 743 [5000] 847 93 87 99 153016 18 76 95 184 [15000]
200 91 98 [150000] 301 8 451 722 846 [3000] 900 84 [3000] 154028
[15000] 74 92 953 76 155027 105 9 21 338 86 580 633 796 822 54 983
156047 88 131 55 70 83 226 85 420 [3000] 743 866 976 157115 91 214
304 [3000] 429 61 699 715 [3000] 816 42 84 966 158035 106 96 601
[3000] 705 872 150169 206 [10000] 93 337 79 575 718 26 952 [3000]
160072 116 98 242 420 500 57 762 843 966 161195 [3000] 307

[5000] 50 94 428 76 517 43 682 748 890 981 162141 77 [30000] 408 46
72 31 70 973 163061 190 251 330 507 31 83 604 701 60 892 164086
119 99 255 83 85 361 90 441 90 651 799 [3000] 845 95 165239 52
310 45 57 475 694 953 166097 [3000] 114 [30000] 74407 516 76 612 34 62
704 [15000] 87 90 809 45 997 167144 256 352 426 64 593 729 955
168244 92 341 613 721 [15000] 838 169063 117 67 206 416 17 58 65
69 725 822 77 961 88

170014 420 38 508 33 65 73 708 [5000] 47 [3000] 827 68 171202
313 608 25 [5000] 736 59 873 172012 182 218 91 96 381 445 58 576
627 771 974 173015 158 298 410 58 82 860 70 174059 99 185 216
17 339 [150000] 46 91 418 78 503 631 48 97 175113 98 277 [3000]
321 27 752 62 863 [3000] 911 82 176007 43 251 450 829 67 [5000] 89
177101 7 25 368 417 561 677 736 88 816 43 951 90 178272 496 541
721 [30000] 179012 81 250 439 503 31 707

180094 251 309 31 429 552 728 912 17 283 302 28 43 706 945
398 522 64 91 633 [3000] 396 182034 117 263 302 28 43 706 945
180116 257 73 879 90 403 [3000] 714 849 184339 50 59 97 476 525
[15000] 718 35 934 46 185255 355 63 464 80 519 46 72 [5000] 677 718
29 34 62 98 813 16 18 93 186021 117 215 60 355 66 594 98 787
170884 174 243 667 [3000] 807 [15000] 56 83 926 188059 219 97 321
70 73 97 417 75 96 553 606 19 735 62 76 891 961 189038 62 188 233
[3000] 305 558 64 810 56 956 94

Röchin mit langjährigen Zeugnissen aus Herrschaftshäusern sucht ähnliche Stellung. Näh. Friedrichstraße 12, 11b. Part.

Ausständiges Alleinmädchen von auswärts, auch als Hausmädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine Dame, 36 J., angenehme Erschein., beiz. Charakter, d. best. Stand. angeh., sucht f. sofort Stellung. Gehaltsanspr. gering. Güt. Off. unt. A. A. 1 Mainz, Eisenbahn postlagernd.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle; am liebsten als Mädchen allein. Näh. Schulgasse 1.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. durch Frau Müller, Meßgergasse 13.

Zum 15. Juni empfehle prima Alleinmädchen, welche selbstst. kochen, feinere u. einfache Haus- und Kindermädchen, vorzüglich empfohlen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen sucht auf gleich Anstufstelle. Näh. Schachtelstraße 4, 3. St.

Nettes Kindermädchen (2-jähr. Zeugn.) empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Wit guten Zeugnissen verheirath. Haus-, Allein- und Kindermädchen empf. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Mehrere gute Herrschaftsköchinnen, Kinderfräulein jeder Branche, mehrere Fräulein zur Stütze, welche die Küche versehen, gute Kammerjungfern und Hausmädchen empfiehlt Bureau Germania, Käfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Zeichner zum Anfertigen von Zeichnungen für Bau-Schreinerarbeiten gesucht. 10606
Wilh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.

Reffelschmied, durchaus selbstständiger Arbeiter, bei gutem Lohn für dauernd gesucht. 10643
C. Kalkbrenner, Gerdfabrik, Schachtelstraße.

Schlosser-Gehülfe findet dauernde Beschäftigung. 10674
Dranienstraße 23.

Bauschreiner (tüchtiger Bantarbeiter) gesucht Helenenstraße 13.

Schreiner. Zwei bis drei erfahrene tüchtige Bantarbeiter auf dauernde Arbeit gesucht.

Gehr. Neugebauer, Schwalbacherstraße 22.

Jungen Tapezirgehilfen sucht sofort auf längere Zeit 10616
Fritz Kraus, Viebrich, Rathhausstraße 25.

Tüncher gesucht Schwalbacherstraße 37, Stb. 1. St.

Tüncher und Anstreicher gesucht Hermannstraße 28.

Ein Tüncher gesucht Rheinstraße 95. 10630

Für seine Arbeit werden Sosen- u. Westen-Schneider außer dem Hause gesucht Saalgasse 3.

Licht. junger Küchenchef, verich. Restaurations- und jüngere Saalkellner,

Hausburichen f. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein junger Kellner, ein jüngerer Hausburiche, ebenso ein starker

kräftiger Hausburiche durch Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

15. Ziehung der 4. Klasse 186. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. Juni 1892, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern:
in Barrenteile beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

69 75 117 54 242 55 447 48 55 91 97 587 613 76 80 750 962 1099
326 402 19 568 634 86 750 815 2040 60 362 620 29 [15000] 843 [5000]
944 3066 86 124 65 92 99 238 567 78 699 700 [15000] 29 81 826 92 918
40 [3000] 55 4016 39 328 589 826 64 87 5004 54 110 350 76 433 90
91 528 68 604 83 812 14 6004 176 270 345 470 86 763 844 917 77 7162
253 [15000] 531 612 67 710 70 836 8099 114 216 30 63 474 597 627
9042 250 485 590 765 861 910 59 71

10010 31 247 75 80 557 872 960 [15000] 11071 192 267 71 81
353 460 623 776 88 92 921 59 12071 [300] 85 161 442 [300] 701 891
13140 89 313 440 504 53 88 671 756 932 75 14131 67 84 264 456 83
84 [5000] 529 90 15006 7 97 181 363 526 98 640 791 908 33 16114
59 273 89 [3000] 690 740 97 800 45 987 17071 115 63 65 212 354 436
82 85 617 767 93 851 72 89 98 909 18133 67 86 252 59 329 611 79 84
717 843 19360 482 603 6 13 723 45 917 39

20054 208 78 309 93 412 77 544 54 700 818 75 903 [15000] 24
21149 405 655 [3000] 56 789 [15000] 816 21 926 41 54 22225 380 433
544 757 986 23007 57 82 120 396 420 606 61 725 33 37 [300000] 881
95 932 88 24006 185 232 315 28 73 [30000] 569 875 25077 212 16 23
[15000] 72 381 440 53 83 684 691 11 71 86 704 24 23 63 838 26041 46
[5000] 328 88 515 49 64 692 775 86 97 [1000] 880 937 27153 217 330
47 82 418 96 375 791 867 95 913 28289 [300] 413 527 50 560 917

29014 78 83 365 635 36 738 806 932
30210 302 94 406 522 601 33 703 13 906 36 86 31018 [3000] 170
[3000] 208 389 [5000] 407 521 42 [30000] 47 628 69 819 32327 46 613 717
82 806 97 935 33303 45 404 13 63 76 651 [3000] 739 55 835 66 934
34058 74 178 98 225 45 572 93 852 90 901 35011 [5000] 55 865 252 76
452 500 90 617 868 74 36117 [30000] 66 253 480 547 604 913 84 95
[15000] 37267 311 20 489 611 35 895 925 38004 6 [30000] 141 87 255
330 576 642 48 747 39002 239 97 343 60 530 729 37 816 64 940

40063 146 289 701 25 833 46 929 41032 57 703 33 76 42095 195
66 252 49 505 695 973 43052 99 133 83 217 [3000] 39 430 515 709 873
44255 447 638 763 840 45248 395 526 874 90 46135 265 307 99 431
55 559 95 [3000] 709 27 834 96 47242 301 16 88 90 96 485 587 89
[5000] 95 660 771 83 95 810 33 38 97 48074 113 [3000] 93 263 500 85
680 700 85 49002 118 433 547 [15000] 956

50015 52 145 74 [15000] 250 99 381 549 671 895 937 51036 49 128
66 378 [15000] 70 752 [3000] 817 23 32 93 83 52077 114 64 233
39 471 508 [15000] 81 727 46 873 975 94 53076 158 84 390 415 93 511
750 946 81 [3000] 89 54084 192 311 98 429 32 666 715 871 77 908
55056 371 525 [15000] 88 611 42 45 67 [3000] 743 878 988 56343 543
48 [5000] 672 795 835 72 57027 243 75 304 42 69 83 [3000] 487 75
58048 92 257 93 348 74 448 540 92 676 891 50025 51 76 271 300
[3000] 65 69 76 405 17 26 680 715 807

60152 393 529 723 817 24 30 61024 194 208 59 333 580 809 60 82
940 98 62123 315 74 78 419 534 73 631 63058 207 75 550 73 873
[3000] 82 [15000] 64044 115 40 536 647 [5000] 913 [15000] 41 65006 35
68 186 627 706 842 903 50 63 66050 111 33 96 215 81 511 27 813 31
[3000] 41 79 966 [5000] 67137 88 237 305 487 94 511 631 [3000] 729
[15000] 78 98 [3000] 816 17 939 68027 173 294 361 423 49 66 605 90
897 915 60097 169 73 [15000] 90 259 85 306 [15000] 13 481 676 734 41
80 837 967 86

70186 304 13 622 849 71545 58 782 813 65 90 954 62 73 72034
68 233 393 444 71 540 608 16 719 923 73051 181 393 425 741 824
904 58 74277 310 [10000] 43 60 412 78 79 89 506 650 [3000] 714 30
67 74 92 860 62 75100 319 47 66 435 532 44 611 814 937 76052
[15000] 79 126 28 422 602 740 816 17 903 68 77014 [15000] 73 358 484
502 36 649 765 939 78070 94 216 42 409 96 546 48 629 [15000] 909
[5000] 79050 96 223 29 [3000] 428 534 725 59

80092 214 75 95 370 89 411 21 550 73 610 25 39 72 764 80 917
81074 174 88 239 75 97 410 558 91 604 844 97 82004 138 94 226 583
720 33 888 78 966 88195 250 485 627 [3000] 753 829 66 85 985 84000
36 [3000] 39 121 312 66 [3000] 437 90 505 608 27 [3000] 913 44 97 85101
251 515 614 26 705 17 44 53 [3000] 866 80 86067 165 280 [3000] 366 67
439 613 14 45 813 84 987 87012 16 183 217 [15000] 31 366 465 [5000]
69 817 922 95 88187 321 91 384 432 523 53 634 38 [3000] 51 61 937
[3000] 63 63 [3000] 67 99 [5000] 89077 [15000] 84 243 304 [5000] 42 444
701 903 15

90198 470 536 614 801 91049 192 362 81 406 67 648 788 91 993
92018 63 70 [3000] 80 [5000] 155 72 220 506 40 653 91 726 932 63 85

93173 86 [5000] 262 74 98 329 461 95 596 649 [30000] 731 51 91 910 11
51 75 94002 63 450 848 949 95236 95 97 [10000] 330 452 93 800
49 84 96084 140 43 303 89 595 643 51 864 74 951 97004 10 289 310
66 407 53 654 867 973 [15000] 98010 20 91 [5000] 100 306 779 899 925
99013 27 34 116 235 52 338 678 732 880 900 48 55

100130 [15000] 73 75 418 45 91 564 611 31 71 749 101105 26 46
218 373 90 406 533 36 698 965 102418 37 838 92 941 103180 238
86 433 41 635 732 [30000] 803 911 104103 7 202 91 303 45 423 27 30
556 59 915 50 67 105046 79 98 291 93 450 602 23 42 95 [5000] 731
[50000] 895 106018 20 59 163 66 82 219 310 39 41 76 86 620 764 92
901 28 84 [30000] 107014 45 70 131 [5000] 204 18 90 315 17 412 540 60
601 35 63 908 108243 425 537 626 735 99 949 109060 146 227 311
40 [15000] 588 814

110027 126 [3000] 562 99 605 79 928 111068 125 63 84 86 96 241
448 598 112008 55 80 123 87 [3000] 218 [3000] 308 490 [3000] 582 [30000]
617 24 701 861 994 113078 100 4 29 58 78 260 74 [3000] 368 490 626
[3000] 844 48 90 114086 206 38 530 792 965 115017 117 35 [15000]
253 [5000] 445 530 85 627 867 974 116042 118 237 46 [3000] 313 82 96
404 72 90 93 [15000] 535 690 935 38 117217 [15000] 22 95 463 [30000]
519 627 [15000] 719 815 44 99 917 118011 98 248 60 92 95 354 415
617 [15000] 51 610 18 717 837 982 119121 [30000] 25 255 422 62 63 639

49 709 585 959
120007 [15000] 468 84 503 59 810 16 50 930 121021 [5000] 530 94
755 820 958 70 122075 211 435 587 88 616 68 992 123045 254 607
43 711 28 915 77 124030 156 469 631 821 [30000] 94 982 125179 515
680 736 62 99 804 905 126039 208 418 79 646 87 95 815 25 34 55
919 127230 595 [15000] 621 28 [3000] 76 713 875 927 128089 136 275
97 395 434 45 72 [30000] 81 588 628 47 770 908 13 67 85 99 129153
345 91 616 779

130006 20 84 106 67 [15000] 274 357 471 [5000] 79 73 73 131022
122 28 [15000] 43 92 506 625 951 132016 60 180 236 709 82 841 77
932 [5000] 67 93 133038 167 270 85 380 612 72 748 838 958 134195
212 24 91 420 44 635 67 855 135119 239 486 [30000] 95 661 716 78
860 136035 135 84 212 30 371 523 65 739 41 54 824 80 137030 58
133 36 200 2 311 83 97 427 656 92 [5000] 947 138195 201 383 436 [5000]
516 663 840 44 59 139060 81 101 80 83 253 339 648 819 72 990

140071 100 24 49 50 86 293 368 432 68 860 944 141033 83 117
348 82 403 61 512 617 959 67 89 142007 88 [30000] 189 469 665 722
94 807 143060 203 66 381 404 511 83 614 66 96 737 70 73 944 144046
76 131 73 280 350 410 25 518 34 47 88 686 837 84 145319 49 56
[30000] 525 61 750 79 840 94 911 146000 39 45 70 126 274 320 499
544 600 41 776 79 851 89 147205 9 19 434 92 576 605 728 35 148147
292 519 35 92 97 676 87 701 15 24 826 943 140029 211 [30000] 394
[5000] 504 56 626

150034 61 106 213 305 735 803 74 79 151019 108 269 513 86
637 74 807 [30000] 24 975 152003 [15000] 66 159 99 251 [5000] 424 [5000]
507 618 56 891 997 153023 195 246 314 409 644 728 67 803 [5000] 45
154015 88 207 14 342 87 589 710 898 909 155077 162 584 644 156161
85 300 524 40 629 927 [5000] 87 157007 87 120 72 [5000] 289 421 683
736 827 [30000] 81 2 158015 66 181 225 40 428 675 94 761 65 880 947
159069 77 150 258 335 553 614 762 976

160085 222 88 347 [15000] 70 510 78 611 822 57 161025 50 [5000]
149 [5000] 310 65 614 77 882 [15000] 913 98 162001 107 16 258 471
[15000] 74 522 [5000] 45 84 618 819 60 992 163101 243 311 24 85 584
614 47 792 832 59 164115 223 [5000] 63 94 98 300 598 613 58 60 926
43 165096 222 42 395 [5000] 595 613 731 50 835 59 906 166011 101
240 41 66 310 54 78 501 634 762 68 868 [3000] 81 167169 467 573 648
70 93 922 45 168194 246 [5000] 365 531 95 714 50 251 [5000] 77 805 983
109057 210 37 64 370 490 522 616 35 770 94 907 30 74 [30000]

170076 247 68 424 743 910 171129 310 81 417 851 53 82 973
172073 152 [3000] 238 512 788 833 932 173022 33 61 81 105 20 233
71 671 714 42 97 872 174187 289 338 430 44 59 540 79 806 905 17
175029 36 134 212 33 44 71 372 [15000] 494 525 [15000] 702 882 [15000]
905 76 176139 [30000] 284 [30000] 358 522 32 35 98 618 746 805 11 18
[5000] 74 [5000] 7 939 70 95 177035 [150000] 106 69 [30000] 216 18
53 54 90 340 463 504 768 801 74 92 917 21 80 178097 184 418 44
552 691 768 77 862 [30000] 926 179179 404 12 58 546 81 622 748 839
94 [15000] 985

180018 171 243 84 324 523 44 627 [15000] 740 97 906 60 181146
67 641 [3000] 771 812 65 906 27 63 182030 [5000] 211 23 28 470 819
183343 82 642 816 54 913 68 184213 60 61 76 485 555 678 768 823
51 [50000] 95 185007 51 [3000] 217 39 83 477 89 [100000] 626 912 59
74 186135 307 36 462 515 701 [15000] 25 68 871 [5000] 95 187019 192
353 429 77 93 648 52 791 908 47 93 188030 152 211 347 424 [3000]
39 609 24 780 846 947 189013 50 61 239 366 550 790 826 35 923

Lehrling mit guter Schulbildung für ein Baumaterialien-
Geschäft gesucht. Offerten unter **G. V. 425**
an den Tagbl.-Verlag.

Lehrlinge gesucht von **G. Collette, Friedrichstraße 14.** 10251

Lehrling sucht **Photograph Rumler-Wirbelauer.** 10642

Braver Junge in die Lehre gesucht von **Wilhelm Dorn,**
Spengler und Installateur. 6166

Wagnerlehrlinge gesucht **Helenenstraße 3.**

Tapejterlehrling gesucht von **Heinr. Sperling, Hof-Tapejter, Morisstraße 44.** 10639

Ein **Lehrling** kann noch eintreten. **A. Oehme, Hof-Decorationsmaler, Rheinstrasse 95.** 8818

Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht bei **August Boss, Bäckermeister,**
Bahnhofstraße 14. 6555

Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen **Taunusstraße 17.**

Kräftiger Regelleunge sofort gesucht. „Restaurations Waldlust“, Platterstraße.

Licht. Hausburche gegen hohen Lohn gef. Näh. i. Tagbl.-Verl. 10503

Ein **Hausburche** gesucht **Römerbad.**

Ein **braver junger Burche** vom Lande gesucht. **Barl-Hotel, Wiesbaden.**

Junger Burche, der zu Hause schlafen kann, sofort gesucht **Zahnstraße 5.**

Ein junger Laufburche

gefrucht **Webergasse 15, im Laden.** 10612
Ein **reinh. zuverl. Knecht** zum Fahren gesucht **Thalstraße 19, Sonnenberg.**
Ein **Fuhrmann**, welcher **Koß** und **Logis** erhält, gegen hohen Lohn
sofort gesucht. **N. Bibo, Römerberg 4.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **gg. Bautechniker** sucht sofort Stelle. Näh. im Tagbl.-Verl. 10384
Ein **junger Küfer**, welcher in größeren Weinhandlungen gearbeitet hat,
sucht dauernde Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10468

Zuschneider.

Ein **keifiger und tüchtiger junger Mann** sucht per sofort oder
früher Engagement. Gefällige Offerten unter **N. V. 428** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Für einen **jungen Mann** von 18 Jahren wird **Lehrstelle**
in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft **sofort** gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag.
Solider viel gereifter sprachkundiger Mann sucht Stelle als **Portier, Reise-**
begleiter. Adr. im Tagbl.-Verlag. 10529

Herrschafstdiener

mit prima Zeugnissen und englisch sprechend, sucht Stelle. Näh. **Mehger-**
gasse 13, 1. Et. links.
Mann und Frau suchen Arbeit als **Tagelöhner** sofort.
Steingasse 17, 5. Et. 1. Et.

Fremden-Verzeichniss vom 3. Juni 1892.

Adler. Hacklaender, Fabrikbes. m. Fr. Wermelskirchen Bockhacker, Frl. Wermelskirchen Götz, Kfm. Köln Laubenheimer, Meisenheim Ebeling, Rent. m. Fr. Crefeld Linden, Kfm. Neuss Kallers, Ober-Ingen. Brax Woschlik, Berg-Insp. Osseg Müller, Decan. Runkel Mayer, Oberförst. Holzappel Hofmann, Direct. Berlin Frank, Kfm. Crefeld Dickertmann, m. Fr. Haspe Stawitz, Frau. Hamburg	Fries. Richter, Kfm. Berlin Europäischer Hof. Heimling, Fr. Curland v. Neumann, Frl. Curland Baron v. Stockmar, Major a. D. Coburg Boller, Rent. m. Fr. Berlin Baron Feilitzsch, Kfm. Berlin Engel. von Griesheim, Potsdam Dinglinger, Kfm. m. Fr. Berlin Bernreuther, Rent. Nürnberg Kurth, Kfm. Chemnitz Schiffbach sen., Greiz Englischer Hof. Madden, Frl. England Cabanis, Frl. England Reé, Fr. Altona Bagger, Frl. Altona Deutsch, Hannover Einhorn. Broschwitz, Dresden van Hauth, Kfm. Mayen van Hauth, Frl. Mayen Springer, Kfm. Alzey Ueberschear, Magdeburg Rossier, Kfm. Limburg Spiegel, Kfm. Berlin Grüner Wald. Schrey, m. Fr. Trier Braun, Herne Hotel Hoppel. Sieger, Kfm. Stuttgart Vier Jahreszeiten. Cowen, Fr. Philadelphia Cowen, Frl. Philadelphia Strömer, Köln van der Hove, Köln Jackson, Frl. London Beggie, Frl. London Jauch, Fr. Hamburg Stubbe, 2 Frl. Hamburg Lischau, Fr. Hamburg Nathan, Hamburg Goldenes Kreuz. Deus, Solingen Theis, Fr. Neuweid Weisse Lilien. Reinhard, Dr. Freiberg Steiff, Fr. Darmstadt	Wetzlar. Berlin Goldene Kette. Hoffmann, Waldenburg Hotel Minerva. Jung, Rent. m. Fr. Dresden Besta, Fr. Düsseldorf Lonsky, Forstreifer. Selters Frhr. v. Hammerstein, Berlin Kaufmann, m. Fr. Mannheim Schmitt, Aschaffenburg Nassauer Hof. Blokhuis, Gutsb. Holland Blokhuis Sas, Fr. Holland Sas, Particulier. Haarlem Sas-Royen, Fr. Haarlem Berry, Badearzt. St. Moritz Curanstalt Nerothal. Holler, Rittm. Gernersheim Konnenhof. Dallmann, Gummersbach Hofmann, Archit. Herborn Bömpf, Herborn van Borselen, m. Fr. Haarlem Siegelberg, Kfm. Hamburg Liebrecht, Rent. m. Fr. Halle Neugebauer, Langenbielau Scherel, Gera Havlica, Fr. Frankenberg Wosensbaum, Kfm. Hamburg Martin, Kfm. Passau Möng, Referendar. Leipzig Lewy, Kfm. Berlin Warschauer, Kfm. Berlin Baxmann, m. Fr. Hannover Hilgenberg, Fr. Hannover Hohendate, m. Fr. Essen de Bzig, m. Fr. Coustroi Steinhaus, Marburg Bing, Kfm. Frankfurt Prälzer Hof. Hof, Fbkb. Limburg Schindler, Kfm. Mannheim Weschke, Kfm. Berlin Prince of Wales. Liesberg, m. Fr. Copenhagen Meyer, Justizrath. Kaloe Hermann, m. Fr. Steinhach Böttger, Kfm. m. Fr. Berlin Zur guten Quelle. Seifert, Kfm. Naila Stahlhofen, Dausbach	Rhein-Hotel. Marinho, Rio de Janeiro Bunge, Fbkb. Göttingen Kannengiesser, Mülheim de Gelder, m. S. Amsterdam Kennedy, m. Fr. Liverpool Sharp, Rechtsanw. London Rose. Gordon, England Napier Magill, Irland Dresler, Fr. Crenthal Anderson, Newcastle Honble, Deane Morgan, Irland Gonne Bell, Frl. Irland Röhl, Frl. Halberstadt Weisses Ross. Gisper, m. Fr. Halberstadt Ehmer, Fr. Quedlinburg Gerlach, m. Fr. Halberstadt Pander, Fr. m. 2 T. Berlin Otto, Kfm. Berlin Weisser Schwan. Bax, Kfm. Dortrecht Spiegel. Wilking, m. Fr. Amerika Günther, Fr. Enkheim Tannus-Hotel. Mischke, m. Fr. Stanislaw Adolphi, m. Fr. Kaschmir de la Faille, Leewarden de la Faille, Frl. Leewarden de Boer, m. Schw. Groningen Meyer, m. Fr. Bremgarten Baumann, Hauptm. Hagenau Müller, Kfm. Saarbrücken Schneider, Niederlahnstein v. Weidige, m. Fr. Bonn Jahn, Rent. Berlin Deichmann, Kfm. Minden Frank, Ingen. Ems Hangenheime, m. Fr. Lemberg Karlmann, Kfm. Bremen Hotel Victoria. Huppmann-Vaibelia, Baron, m. Bed. Breslau Frhr. v. Dungen, Lient. Schloss Dehrn v. Niebelschütz, Schlesien Brucke, m. Fr. Düsseldorf Brab, m. Fr. Düsseldorf Friedmann, Rent. Frankfurt	Hotel Vogel. Thyssen, m. Fr. Aachen Kirchner, m. Fr. Tammersfora Grossrau, Stuttgart Knepel, m. Fr. Stettin Harsch, Fabrikbes. Bretten Hoffmann, Fabrikbes. Herborn Hotel Weiss. Nebinger, Dr. Hamburg v. Pidoll, m. S. Frankfurt Coenraets, Rent. Belgien de Cleene, Dr. Belgien Janssens, m. Fr. Belgien Oloff, Kfm. Köln Flügel, Kfm. Montabaur Privathotel. Russischer Hof. Pausch, Lichtenstein Eilmann, Fr. Odessa Schenke, Fr. Odessa In Privathäusern. Pension Carola. White, Frl. Florenz Sloet tot Soutenburgh, m. Fr. Haag Pension Internationale. Bell, Frl. London Bell, Frl. New-York Langhorne, Frl. Wakefield Leeds, Chicago Leeds, Frl. Chicago Pension de la Paix. Lindes, Petersburg Villa Germania Becker, m. Fr. Leipzig Roeder, m. Fr. Lichtenberg Villa Helena. Frhr. v. Werthern, m. Fr. Coburg Park-Villa. Gauditz, Fr. Leipzig Blohm, Fr. Dresden Villa Nerobergstrasse 7. Struve, Stud. Bonn Saalgasse 38. Fiedler, Fr. Rent. Gera Wilhelmstrasse 22. Engels, Fabrikbes. Barmen Seiss, Concertmist. Barmen Wilhelmstrasse 36. Enslin, m. Fr. Philadelphia
---	--	--	---	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Meeres- und Schicksalswellen.

(12. Fortsetzung.)

Eine Erzählung von G. Gornesius.

(Nachdruck verboten.)

Stunden vergingen, ohne daß etwas Verdächtiges zu sehen oder zu hören gewesen wäre. Dort oben wehte ein kühler Wind, so daß selbst ich, der ich doch an Wind und Wetter gewöhnt bin, allmählich zu frösteln anfang. Ich ging nun zu dem jungen Herrn und bat ihn, nach Hause zu gehen, aber er wollte nicht. Sie haben ihn wohl hier schon selber gesehen, Fräulein Werther. Der ist keiner von den papiernen Jungen in Grad und Lackstiefeln, die nachts entweiden in den weichen Federn oder im Ballsaale stecken müssen, er hat schon manche schlimme Nacht freiwillig in Jagdstiefeln und Jagdboot unter freiem Himmel zugebracht, und wo es etwas durchgesehen gilt, da läßt er nicht nach.

Endlich gegen drei Uhr morgens, als der Himmel anfang, sich ein wenig aufzuklären, fiel im Thale ein Schuß. Wir blieben noch oben, um die Ausgänge des Waldes im Auge zu behalten. Bald wurden unten Stimmen laut und wir eilten hinzu. Von den Wächtern umringt, stand bis über die Knöchel im Sumpf ein Unbekannter mit verzweifelterm Gesicht. Ich weiß nicht, ob es der Schein meiner Jagdlaternen that, oder ob er wirklich so totenbleich war und am ganzen Körper zitterte, wie ich zu sehen glaubte. Zwei der Wächter hatten ihn beim Stragen. Ein prächtiger Bod lag neben ihm, die Beine waren schon zusammengebunden. Eine Pinte lag ebenfalls auf der Erde.

„Der Graf“, sagten die Wächter, als sie uns erblickten. Diese Worte schienen das Ohr des Diebes zu berühren wie der Schall der Posaunen beim jüngsten Gericht. Zuerst griff er nach seinem schäbigen, eingefallenen Cylinder, vermochte ihn aber nicht zu halten, so daß er in den Morast fiel. Die Haare auf seinem vorgestreckten Kopfe standen zu Berge und er glogte und wahnfinnig und mit offenem Munde an.

Als der Graf ihm nahe kam, knickte er zusammen wie ein Taschenmesser, um in die Knie zu sinken, aber zwei handfeste Ketten hielten ihn aufrecht. Er streckte dem Grafen nun stehend die knochigen Hände entgegen, doch dieser faßte ihn bei der Schulter, schüttelte ihn tüchtig und fragte, wie er heiße. „Franz“, hauchte er leise, weiter war nichts aus ihm herauszubringen.

Er wurde nun nach dem Schlosse mehr getrieben und geschleppt, als geführt. Am andern Tage nahm ihn der Graf in's Verhör und da wurde ihm erst klar, was man mit ihm vorhatte. Er fing an zu heulen und seine Unschuld zu betheuern, dann erzählte er, wie er in die verdächtige Lage gerathen sei.

„Ein verkommenes Subject bin ich am Ende wohl, Herr Graf, aber ein Dieb bin ich nicht“, sagte er. Nun legte er dar, wie er ohne Brod und Beschäftigung in die Welt gewandert sei und sich am Abend ein „idyllisches“ Plätzchen zum Schlafen gesucht habe.

So lange es noch hell gewesen wäre, habe er seinen Hunger durch Fesen zu beschwichtigen gesucht. Ein ganz neues Exemplar von Heine's „Buch der Lieder“ fand man in seiner Tasche, er hatte es für sein letztes Geld gekauft.

Nach einer Weile sei ein Mensch vorbeigekommen und habe, als er ihn liegen gesehen, etwas gemurmelt von „vertrauenerwedenem Aeußern“ und brauchbarer Creatur. Dieser Mensch habe den Franz, nachdem er seine auffallende Lage erklärt, aufgefordert, sich ein Stück Geld bei ihm zu verdienen. Er sei der gräfliche Förster, habe er gesagt, und habe den Auftrag, in der Nacht einen Bod zu schiefen. Die zu leistende Hilfe bestände nur darin, daß der Franz ihm auf Schritt und Tritt folge, die Augen offen halte und ihm später den Bod nach Hause bringe. Dann habe der vermeintliche Förster ihn, den halb Verhungerten, welcher kaum im Stande gewesen wäre, auf den Füßen zu stehen, erst tüchtig gesüttert und ihn mit auf den Ausrüstung genommen.

Die Beschreibung, welche Franz von dem nächtlichen Arbeitgeber machte, paßte genau auf die Persönlichkeit, welche der Graf beargwöhnte. Die gerichtliche Untersuchung ergab auch, daß er die Wahrheit gesagt hatte. Der wahre Dieb hatte den Franz nur mit genommen, um ihn bei einer etwaigen Gefahr als den Thäter hinstellen zu können. Der Kerl hatte schon zweimal im Zuchthaus gesessen. Er versuchte zu leugnen, aber das half nichts. Fußspuren und andere deutliche Beweise sprachen gegen ihn, er wurde verurtheilt und sitzt jetzt noch.

Der Graf ist nun ein sehr guter und gerechter Herr. Er sieht bei seinen Untergebenen nicht nur darauf, daß Arme, Weine oder Kopf ihre Dienste pfllichtgetreu erfüllen, sondern sorgt auch dafür, daß jeder von Herzen froh und zufrieden ist. Es that ihm leid, daß er den Franz so rauh behandelt hatte und da er gerade einen Gärtnerburschen brauchte, nahm er ihn in seine Dienste. Franz zeigte Eifer und Geschick, nahm allmählig höhere Stellungen ein und ist vor wenigen Tagen zum Aufseher über die Gärten des Grafen ernannt worden. Wenn man ihn jetzt sieht, so sollte man kaum glauben, daß er derselbe jämmerliche Wicht ist, den wir damals fanden.

Gertrud dankte dem Förster für seinen Bericht und bat ihn, den Franz zu rufen.

Dieser hatte sich mittlerweile bei der Wirthin nach der jungen Dame erkundigt, deren Gesicht so viele frohe und trübe Erinnerungen in ihm geweckt. Sie mußte die kleine, muntere Gertrud des Doctor Werther, seines ehemaligen Herrn, sein und die ältere Dame, die sie nach der Aussage der Wirthin hierher gebracht hatte, war die Frau Sophie gewesen.

Im ersten Augenblick trieb es Franz, zu dem jungen Mädchen hinzueilen, dann hielt er beschämt inne, er wußte ja gar nicht, ob er nicht in sehr schlechtem Andenken bei ihr stand.

Da rief ihn der Förster und er kam. Gertrud reichte ihm die Hand.

„Es ist zu gütig von Ihnen, Fräulein Werther, daß Sie noch ein freundliches Wort für einen Menschen haben, durch dessen Schuld Sie früher einmal fast verbrannt waren“, sagte er erfreut.

„Laß die alten Geschichten ruhen, Franz, ich habe mir eben erzählen lassen, wie es Dir seither ergangen ist und wünsche Dir von Herzen Glück zu Deiner jetzigen Stellung.“

Er mußte sich zu ihr setzen und sie erzählte ihm, wie es jetzt in des Doctors Hause ausfah. Dem treuen Burschen traten die Thränen in die Augen, als er erfuhr, daß sein alter, gütiger Herr nicht mehr lebte.

„Ich hoffe immer, ich hätte ihm noch einmal dafür danken können, daß er mich vor fünf Jahren so gründlich gescholten und fortgeschickt hat“, sagte er.

Als er von allem andern unterrichtet war, wagte er endlich die schwüchste Frage, ob Lina noch bei der Frau Doctorin sei.

„Ja Franz, sie hat die ganze Zeit tren und fleißig gearbeitet. Sie hat Dich auch nicht vergessen und wird sich freuen, wenn Du ihr mittheilst, daß es Dir gut geht.“

Franz strahlte.

„Dank, tausend Dank, Fräulein Gertrud. Ach, ich möchte noch so vieles von Ihnen hören, doch ich muß jetzt fort nach der Stadt, es ist ein weiter Weg dorthin.“

Franz hatte bei der Wirthin die Nachricht zurückgelassen, daß der junge Graf, welcher heute nach der Stadt reiten wollte,

unterwegs sein Mittagmahl an der Wirthstafel einzunehmen gedächte, eine angenehme Ueberraschung für die heimkehrenden Kurgäste, besonders aber für den alten Rittmeister und seine Gemahlin, welche mit der gräflichen Familie bekannt waren. Sie brachten regelmäßig in jedem Sommer einige Zeit an diesem Aufenthalt zu und hatten auch in diesem Jahr schon ein paar Mal einen Ausflug nach dem Schlosse gemacht.

Mancher Kopf, welcher sonst an diesem Tage in unveränderter Verfassung am Haupte der Trägerin seinen Zweck erfüllt haben würde, wurde von neuem geschocken, manches Kleid wurde „der Wärme wegen“ mit einem bessern vertauscht. Diejenigen Gäste, welche ihre Wohnungen in den naheliegenden Forsthäusern oder in der Waldmühle hatten, kamen heute besonders früh zum Mittagessen herüber. Auch ihnen war die frohe Kunde zugetragen und sie wollten den jungen Grafen antommen sehen.

An den Fenstern, welche nach der Landstraße hinausgingen, drängte sich Kopf an Kopf, als draußen der Hufschlag zweier Pferde erscholl. Nicht nur manches junge, weiße Hälchen, sondern auch mancher gebräunte Nacken reckte sich, um die Reiter noch vor dem Absteigen zu Gesicht zu bekommen.

Es war wahrlich ein lohnender Anblick, den jungen Grafen auf seinem Schweifsuchs heransprengen zu sehen. Ihm folgte auf einem Schimmel sein Diener, ein Mann in hirschebrennen Beinkleidern und blauem Rock, dessen blanke Knöpfe das gräfliche Wappen trugen. Ein starker Nud am Bügel, und das muthige Thier des Grafen hielt mit gekrümmtem Hals und schaumbedecktem Zaume. Der Reiter schwang sich geschmeidig aus dem Sattel, die glänzenden Sporen an den hohen Reiterstiefeln klirrten, als seine Füße den Boden berührten. Er warf Bügel und Reitpeitsche seinem Diener zu und verschwand im Hause.

Die verschiedenen Jungen und Gemüther der im Ehsaal versammelten Gäste bewegte ein Gedanke. Nach wenigen Minuten trat der Gegenstand dieses Gedanken, höflich nach allen Seiten grüßend ein. Mit besonderer Hochachtung verneigte er sich vor dem Rittmeister und dessen Gemahlin und nahm darauf an ihrer Seite Platz. Das edelgeschnittene, freimüthige Gesicht blickte mit aufrichtiger Theilnahme die alte Dame an, als er sich nach ihrem Befinden erkundigte und die Antwort erhielt, daß die leichte Gebirgslust ihrem Leiden einige Erleichterung verschaffe.

Das Auftragen des Essens brach den Bann, der über der Tischgesellschaft lag, und als alle saßen, daß der Graf ein Menschenkind war, das wie alle anderen essen und trinken konnte, fingen sie an, sich ungezwungenen Gesprächen hinzugeben.

So lebhaft wie sonst plauderten die jungen Mädchen, welche dem Rittmeister gegenüber saßen, heute nicht. Die eine wurde, sogar so roth, wie ihr rothes Kleid, als des Ersteren Gemahlin freundlich zu ihr herüber nickte.

„Was macht denn unsere kleine, fleißige Malerin“, fragte plötzlich der Rittmeister, indem er Gertrud anblickte, ist die Ruine bald fertig?“

„Sie sollten von meiner Arbeit nicht so viel Wesens machen“, erwiderte diese bescheiden, ich werde noch oft daran malen müssen, bis sie fertig ist.“

Der junge Graf hatte beim Klang ihrer Stimme zu dem kleinen Mädchen im anspruchslosen schwarzen Kleide hinübergeblückt und seine Augen blieben auf ihren lieblichen Zügen ruhen.

„Denken Sie nur, Freund“, redete der Rittmeister jetzt den Grafen an, „die junge Dame beschäftigt sich damit, die Hörneburg abzumalen; ich habe das angefangene Bild gesehen, es verspricht sehr hübsch zu werden.“

„Die Hörneburg?“ erwiderte der Graf, „das interessiert mich. Würden gnädiges Fräulein wohl die Güte haben, mir das Bild einmal zu zeigen?“

„Es darf sich wirklich vor keinen andern, als meinen eignen Augen sehen lassen“, antwortete Gertrud bestimmt, „außerdem ist das Bild noch nicht fertig.“

„Das schadet nichts, ich male selbst ein Wischen und finde deshalb unfertige Sachen oft eben so interessant und lehrreich wie vollendete. Wollen Sie mir nicht den Gefallen thun, gnädiges Fräulein?“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 4. Juni 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurgans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservirter Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königl. Schauspieler. Abends 7 Uhr: Eine Parthie Schach. — Die Philosophin. — Tanz. — Das Modell.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenk.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenk. u. Bücher-Ausg.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.
 Erster Pfingsttag, 5. Juni.
Bergkirche. Hauptg. 10 Uhr: Vfr. Grein. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Nachm. 5 Uhr: Vfr. Beesenmeyer.
Marttkirche. Militärg. 8 1/2 Uhr: Div.-Vfr. Runge. Hauptg. 10 Uhr: Vfr. Bidel. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Nachm. 5 Uhr: Vfr. Lieber.
Clarenthal. Vorm. 9 1/2 Uhr: Vfr. Ziemendorff. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Die Collecte am ersten Pfingsttage ist für das Rettungshaus bei Wiesbaden bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.
 Zweiter Pfingsttag, 6. Juni.
Bergkirche. Hauptg. 10 Uhr: Vfr. Beesenmeyer.
Marttkirche. Frühg. 8 1/2 Uhr: Vfr. Ziemendorff. Hauptg. 10 Uhr: Vfr. Friedrich.
Amtswoche: Bergkirchengemeinde: Vfr. Grein. Sämtliche Amtshandlungen; Marttkirchengemeinde: Vfr. Ziemendorff: Sämtliche Amtshandlungen; Neutkirchengemeinde: Vfr. Friedrich: Sämtliche Amtshandlungen.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2: Pfingsten, Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Missionsstunde: Mittwoch, den 8. Juni, Abends 7 Uhr. Danach: Theeabend.
 Missionar Thum.

Evangel.-luth. Gottesdienst. Abelhaidestraße 23.
 Am ersten heil. Pfingsttage, Vorm. 9 Uhr: Predigt. Vfr. Gein.
Katholische Pfarrkirche.
 Pfingstsonntag und Kirchenpatronsfest: St. Bonifatius.

a) Pfarrkirche. Hl. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst (hl. Messe und Predigt) um 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst (Amt) 8 1/2 Uhr. Feierliches Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr ist feierliche Vesper; darauf ist Gelegenheit zur hl. Beichte. Am Pfingstmontag ist der Gottesdienst wie an Sonntagen. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembertage (Fast- und Abstinenztage). An den Wochentagen sind hl. Messen um 5 1/2, 6 1/2 und 9 Uhr. Samstag von 5-7 Uhr und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.
b) Kapelle der barmherzigen Brüder. An den beiden Pfingstfeiertagen ist Morgens 8 Uhr Amt, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist Morgens 6 1/2 Uhr hl. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Pfingstsonntag, den 5. Juni 1892, Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. W. Krummel, Vfr.
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h.
 Sonntag, den 5. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Versuche. Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein.
 Prediger Millard.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
 Pfingstsonntag, den 5. Juni. Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürger-saale des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: Gruß der Pfingsten, des Geistesfestes. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.
 Prediger Voigt aus Offenbach a. M.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.
 Samstag, Abends 7 Uhr. Hl. Kapelle. Sonntag und Montag (Pfingsten) Vorm. 11 Uhr: Heilige Messe. Große Kapelle.

English Church Services.
 June 5. Whitsunday. 8. 30. Holy Communion. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30. Litany. 6. Evening Prayer. June 6. Monday in Whitsunweek. 11 Morning Prayer and Ante-Communion. 5. Evening Prayer. June 7. Tuesday in Whitsunweek. 8. 30. Holy Communion. 5. Evening Prayer. June 8. Wednesday. Ember Day. 11 Morning Prayer and Litany. June 10. Friday. Ember Day. 5. Evening Prayer. June 11. Saturday. St. Barnabas A. and M. Ember Day. 8. 30. Holy Communion. 5. Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service.
 J. C. Hanbury, Chaplain.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
5. Juni: wolkig, theils heiter und warm, theils bedeckt mit Regen und Gewitter bei heftigen Winden, später kühl.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 2. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer * (Millimeter)	753.9	751.0	750.4	751.8
Thermometer (Celsius)	14.7	24.3	19.3	19.4
Dunstspannung (Millimeter)	10.7	11.8	12.7	11.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	52	76	71
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	bewölkt.	bewölkt.	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Königliche Schauspieler.

Samstag, 4. Juni. 128. Vorstellung. 167. Vorstellung im Abonnement.
 Zum ersten Male:

Eine Parthie Schach.

Dramatische Skizze in 2 Abtheilungen von C. Schultes.

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Herr Friedrich.
Don Diego de Larraja, Graf von Valentia	Herr Aglitz.
Alonso, Herzog von Orfuna	Herr Zimmermann.
Don Guzman, Prinz von Calatrava	Herr Rodius.
Don Ramirez, Graf von Biscaya, Günstling des Königs	Herr Bethge.
Don Silva, Groß-Almosenier	Herr Dornewas.
Ruy Lopez, Hieronymus-Rösch	Herr Köhn.
Don Alaman, Geheimsecretär	Herr Barmann.
Fernando Calvarez, der Meister von Madrid	Herr Rudolph.
Juan, sein Sohn	Herr Neumann.
Prinzessin Johanna von Portugal, Schwägerin Philipps II.	Frl. Wolf.
Donna Estrella, Gräfin von Tavoia	Frl. Rau.

Zum ersten Male:

Die Philosophin.

Musikspiel in 1 Akt von Friedrich Roeder.

Kroton, Besitzer eines Landgutes	Herr Grobeder.
Hermione, seine Tochter	Frl. Rau.
Timandra, Freundin von Hermione	Frl. Lipski.
Lais, Sklavin	Frl. Ulrich.
Chrysis, Gast im Hause Kroton's	Herr Rodius.
Parmenio, ein Philosoph	Herr Bethge.
Diphilos, Schüler des Parmenio	Herr Neumann.

Pierrot-Tanz.

Arrangirt von Fräulein A. Balba, ausgeführt von B. von Kornaghi, Fräulein Schradner und dem Ballet-Perfonale.

Zum ersten Male:

Das Modell.

Schwank in 1 Akt von G. Cohnig.

Heinrich Döbler, Professor	Herr Rodius.
Laura, seine Frau	Frl. Lipski.
Giela von Adelheld, Stiftsdame	Frl. Ulrich.
Karl Alberti	Herr Neumann.
Wilhelm Schulze, Soldat	Herr Greve.
Auguste, Dienstmädchen bei Döbler's	Frl. Grobe.
Ein Lohndiener	Herr Bränning.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 5. Juni: **Othello.** — Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, den 4. Juni: Geschlossen.
 Sonntag, den 5. Juni: 42. Abonnements-Vorstellung.

Boccaccio.

Romische Operette in 3 Akten von F. Zell und Rich. Genée.
 Musik von Franz Suppé.

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 6. Juni: Zum ersten Male: **Die schöne Ungarin.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Siegfried.“ Sonntag: „Carmen.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Götter von Ber-“ lichingen.“ Sonntag: „Die beiden Leonoren.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 259. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 4. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Seite Abend 6 Uhr: **Pfennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Ein am 27. Mai cr. uns zugegangener Heberollen-Auszug der Versicherungsanstalt der nordhessischen Bauwerks-Versicherungsgesellschaft für die Jahre 1890 und 1891 wird gemäß § 26 des Bau-Unfallversicherungs-Gesetzes vom 11. Juli 1887 im Lokale der Stadtkasse während zwei Wochen, vom 3. Juni cr. ab zur Einsicht der Betheiligten ausgelegt. Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadtkasse eingesogen werden. Hinsichtlich des den Betheiligten zustehenden Einwandsrechtes gegen die Prämienberechnung wird auf den § 26 des erwähnten Gesetzes hingewiesen.

Wiesbaden, den 2. Juni 1892.

Der Magistrat. Geh.

Bekanntmachung.

Die Herstellung des eisernen Daches für das Retortenhaus der neuen Gasfabrik an der verlängerten Mainzerstraße soll vergeben werden und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 15. Juni cr., Vormittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 2. Juni 1892.

Der Director der Wasser- und Gaswerke. Ruchall.

Turn-Gesellschaft.



Sonntag, den 5. Juni a. c.

(1. Pfingsttag),

bei günstiger Witterung:

Familien-Ausflug in's Nahe-Thal.

Abfahrt Morgens 6 Uhr 45 Min. mit der Rheinbahn. (Sonntagsbillet Rüdesheim).

Zur Theilnahme am Mittagessen auf der Ebernburg belieben sich unsere Mitglieder bei Herrn L. Becker, M. Burgstr. 12, in die Liste einzugeichnen.

Der Vorstand.

Drucksachen für

Gärtner

mit geschmackvollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen

fertigt aus

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Langgasse 27.

Offertire zu den Pfingstfeiertagen:



Pr. Wetteraner Gänse,

„ Enten,

„ franz. Bouldarden,



„ Nieziemer, Henlen,

„ Junge Hähne u. Tauben,

Alles zu den billigsten Marktpreisen.

Geflügelhandlung Mehrgergasse 32,

J. Geyer H.

Halbfleisch pr. Pfd. 60-66 Pf. zu haben Seingasse 28.

Schöner Kopfsalat,

zu haben bei

W. Brunscheid, Gärtnerei,

Wallmühlstraße, dicht neben der Windenanstalt.

Männer-Turnverein.



In unserer Sitzung vom 1. Juni c. sind folgende Nummern von Theilscheinen zum Turnhallenbau zur Rückzahlung ausgelost worden: Zu 50 Mk. No. 7 26 78, zu 25 Mk. No. 12 55 115 140 148 162 179, zu 10 Mk. No. 1 17 23 55 69 82 95 127 200 206 212 245 246, zu 5 Mk. No. 33 52 61 87 136 179 184 186 218 219 223 254 264 275 284. Die Beträge gelangen bei unserem Hauswart, Herrn Peter Sohl, Platterstraße 16, gegen Rückgabe der Theilscheine zur Auszahlung.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



1. Unsere Pfingstturnfahrt findet am 1. Feiertage über die Hallgartener Bange nach dem Niederwald statt. Abfahrt früh 6³⁰ nach Chausseehaus mit Rundreisefahrkarte Wiesbaden-Chausseehaus-Elville-Wiesbaden. Wir dürfen wohl wiederum auf eine allseitige Theilnahme rechnen und verweisen auf die heute erschienene Ortsnotiz.

2. Es besuchen uns die Turner aus Freiburg in Baden. Dieselben treffen am 1. Feiertage, Nachmittags 5³⁰ Uhr, mit der Rheinbahn ein und verweilen bis Montag Nachmittags 3 Uhr. Wir ersuchen die Mitglieder, die die Turnfahrt nicht mitmachen, sich an der Bahn einzufinden. Abends 8 Uhr findet in unserer Halle gefellige Zusammenkunft mit Damen statt und Montag früh 6 Uhr Besichtigung der Stadt und Ausflug nach der Platte unter unserer Führung.

3. Die Theilnehmer zum Kreistest in Mainz wollen sich baldigst beim Turnwart anmelden. Festkarte und Festbuch kosten Mk. 2.30. Tageskarte 1 Mk. Meldefluß 1. Juli. 161

Der Vorstand.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

1. Feiertag: Fuhparthie nach Frauenstein. Sammel-punkt Ecke der Dohheimer- und Klingstraße $\frac{1}{2}$ 2 Uhr. 414

2. Feiertag: Familienpaziergang z. Rettungshaus.

Pr. Halbfleisch per Pfd. 60 Pf.,
Halbschenle per Pfd. 66 Pf.

empfiehlt

10634

H. Mondel, Mehrgergasse 35.

Verschiedenes

Wo findet oder wer verhilft einer durchaus gebildeten Dame mit ihrem Kinde zu einer

Lebensstellung resp. Existenz.

Selbige ist 30 Jahre, von sympathischer Erscheinung, gewandt in Handarbeiten und Führung des Haushaltes, musikalisch und repräsentationsfähig, den feinen Haushalt eines alleinstehenden Herrn oder Dame zu leiten, oder auch die Filiale eines feinen Lagerartikel-Verkaufes zu übernehmen. Fr.-Offerten unter U. 2256 an Rudolf Mosse, Köln, zu senden. (K. opt. 913/6) 44

Das Heizungs-Material

der Dampf-Strassenbahn ist in den letzten Tagen wieder derart, daß ein Aufenthalt auf Balcons der Straßen, in denen die Bahn passirt, unmöglich, ja höchst schädlich ist. Sollte es nicht möglich sein, durch unsere Väter der Stadt in dieser Richtung Abhilfe, die dringend Noth thut, zu schaffen?

Ein Freund Wiesbadens.

Wer verleiht täglich Velocipede? (Dreitrad.) Offerten mit Preisangabe unter L. V. 429 an den Tagbl.-Verlag erbeten

Die Trinkgäste des Wilhelmbrunnens

wie Freunde der Warmen Dammanlagen wenden sich höflichst (da deren Gesunden von der Kur-Direction rücksichtslos zu bleiben scheint) an die verehrl. Kur-Commission, zum Theil die Morgen-Concerte an oben-
genanntem Platz stattfinden zu lassen.

Die Trinkgäste des Wilhelmbrunnens.

Die complete Einrichtung für ein gutes Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer und Küche wird auf 1-2 Jahre zu mieten gesucht event. mit Vorkaufrecht. Offerten unter **C. V. 421** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Elektrisir-Apparat für const. Strom,
gut erhalten, sofort gesucht. Offert. unter **H. 8** hauptpostlagernd.

Mineral- und Süßwasser-Bäder
liefert nach jeder beliebigen Wohnung

Fritz Blum, Schachtstraße 9 b.

Bestellungen bei Herrn **Schlick, Kirchgasse 49.**

Für Schuhmacher.

Vier nette anständige Leute, welche gegen Vergütung das **Ausfahren von Kranten** nebenbei übernehmen, können Parterre unentgeltlich Sitzplätze erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10631

Eine Witwe, welche unverschuldete in Noth geriet, bittet Edelbenede um ein Darlehen von **150** gegen gute Sicherheit und monatl. Zurückzahlung. Gest. Offert. unter **B. V. 420** an den Tagbl.-Verlag erbet.

Ein kleines Kind wird von guten Eltern auf das Land in Pflege genommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10608

Damen, welche den Rath und Beistand einer erfahrenen Hebammen bedürfen, mögen sich vertrauensvoll wenden an
(G. 3637) 10644
Frau **Müller, Berlin, Wasserthorstr. 43, 3 r.**

Verkäufe

Ein noch ganz neuer Herren-Gehrock bill. zu verk. Nerostr. 46, 1 Tr.
Ein fast neuer Herren-Anzug und eine schwarze **Dudstiefel-Hose** zu verkaufen Adlerstraße 16, 5th.

Für Militär-Merzte.

Zwei fast neue Uniform-Röcke und Degen billig zu verkaufen **Meßgergasse 2, Laden.** 10618

Zwei gute Bettstellen mit Rahmen und Matratzen sind sofort billig abzugeben **Nicolaisstraße 17, 3.**

Neues schönes **Canape** bill. abzug. Gmeindesbadgäßchen 7, 2 l. 10613

Ein **Herren-Schreibtisch**, fast neu, sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10589

Gläserant sehr billig abzugeben **Wellrichstraße 19.** 10622

Ein **Kinder-Schwagen**, gut erb., zu verk. **Friedrichstr. 8, 5th. 4.**

Ein **Pandauer**, noch in gutem Zustande, wegen Ueberfluß preisw. zu verkaufen. Näh. **Molophilstraße 9, Viebrich.**

Jagdswagen,

so gut wie neu, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10621

Hochrad (25 Mk.) zu verkaufen **Martrake 13.**
Elegantes Silberplatt.

Einspänner-Geichirr

ehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 29.** 10627

1000 Bierflaschen billig zu verkaufen.
N. Bibo, Römerberg 2.

Eine **Parthie Geranien, Fuchsien, Heliotrop und Verbenen** zum Auspflanzen noch abzugeben bei

W. Brandscheid, Gärtnerei, neben der Blindenanstalt.

Zellerie und Zauchpflanzen sind zu haben, sowie **Tomaten** in Töpfen (zum Auspflanzen) bei

W. Brandscheid, Gärtnerei, neben der Blindenanstalt.

Miethgesuche

Geräumige Wohnung

von 6-7 Zimmern per 1 Oct. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. U. 405** an den Tagbl.-Verlag. 10533

Ein junges Ehepaar ohne Kinder sucht gegen Reihaltung eines Hauses billige Wohnung. Adressen u. **W. R. 351** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine alleinlebende Dame, welche geneigt wäre, ihren Aufenthalt in Wiesbaden zu nehmen, sucht bei einer ebenfalls einzelnlebenden Dame oder kinderlosem Ehepaar ein einfach angenehmes Heim. Offerten mit Preisangabe unter **T. U. 414** an den Tagbl.-Verlag.

Ein lediger Mann sucht ein einf. möbl. Zimmer in der **Webergasse, Saalgasse** oder **Nerostr.** zum Preise von 10 bis 12 Mk. Offerten unter **J. V. 427** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Zwei bis drei Räume, wobei einer zu **Verf. (H. Part.)** Wohnung od. H. Haus v. d. Stadt z., gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10572

In der Nähe der **Bahnhöfe** od. **Schiersteiner Weg** ein kleiner **Lagerplatz** zu mieten gesucht. Offerten unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag. 8611

Lagerplatz, möglichst eingezäunt, gesucht. Offerten unter **F. V. 424** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa

in der schönsten Lage **Geisenheims**, mit herrlicher Aussicht und Garten, mit 7 Zimmern z., sofort zu vermieten. Näh. zu erfahren bei **Herrnmeister Mathemacher** in Geisenheim. 10668

Geschäftslokale etc.

Ein gut gehendes **Spezereigeschäft** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **E. Berger, Albrechtstraße 10, 5th. 2.**

Zahnstraße 2 ein kleiner **Laden** mit **Wohnung** zu vermieten. Näheres **Langgasse 5.** 1178

Schwalbacherstraße 17 (Ecke **Friedrichstraße**) sind 2 schöne **Läden** per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 6884

In bester Lage der **Marktstraße** ist ein **Laden** für ein halbes Jahr vom 1. Juli cr. ab sehr preiswerth zu vermieten. Offert. unt. **B. U. 366** an den Tagbl.-Verlag. 10618

Ein eingerichteter **Lagerplatz** in der **Schlachthausstraße**, sowie ein **Lagerhaus** daselbst, 120 Quadratmeter Flächenraum, zu vermieten. 10408

A. Brunn, Moritzstraße 15.

Wohnungen.

Adlerstraße 13 1 Zimmer, Küche mit Glasabschluß auf 1. Juli zu vermieten. 10580

Dohrheimerstraße 18, Mittelh. Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9687

Zahnstraße 17, Part., eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Manf., 2 Kellern, sofort zu verm. Näh. daselbst oder **Rheinstraße 78, 2.** 8968

Louisenstraße 2 Bel.-Et. von 8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. Juli oder sofort zu vermieten. Näh. beim 10133

Dr. Lenz, Wilhelms-Apothek, Rheinstraße 9.
Moritzstraße 9, im Hinterhaus, sind zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. auf dem Bureau. 8781

Marktstraße 9 b (Schweizerhaus), 1. St., ist wegen Veränderung eine reizende Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör billig zu vermieten.

Philippstraße 43 ist Veränderung halber eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche z. sofort oder später zu verm. Zu erfragen **Philippstraße 20 bei Hoffmann.** 9485

Schwalbacherstraße 24 neu hergerichtete Bel.-Etage, 6 Zimmer mit Ballon und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens, zu verm. 5580

Steingasse 35 ist ein Dachlogis (Frontspiz) zu vermieten. 9780

In besserem ruhigen Hause ist eine freundl. Wohnung in der 2. Etage von 3 Zimmern mit Ballon, 1-2 Manfarden u. a. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. das. **Goethestraße 38, 1.** 9532

In meinem **Neubau am Kaiser-Friedrich-Ring** ist noch das erste Obergesch., bestehend aus 6 großen Zimmern nebst allem Zubeh., noch zu vermieten. Näh. daselbst und auf meinem **Baubureau Schützenhofstraße 11.** 4129

W. Rehbold, Architekt.

Südb. Part.-Zimmer mit Küche b. zu vermieten **Louisenstraße 12**, Seitenb. Part. rechts, **Stricker.** 10724

Eine herrschaftliche Wohnung,
Bel.-Etage, von 6 Zimmern und Zubehör, der **Neuzeit entspr.**, ist für sofort oder später zu vermieten. Näh. **Neuberg 2 a.**

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschl. gut möbl. **Hochparterre**, 1 **Balkon**, 3 Zimmer, einget. Küche, Keller und **Manfarden**, zu vermieten. Näh. 1 Tr. 9886

Louisenstraße 3, ganz nahe dem Park und der Wilhelmstraße, sind möblierte Wohnungen, je 4 Zimmer und Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. (Gartenbenutzung.) 7686

Luftkurort Hofgut Geisberg.

Gesucht wird zum 1. October ein gebildeter Herr, welcher von einer großen Wohnung 2-3 Zimmer (möbl. oder unmöbl.) für längere Zeit übernehmen will. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10006

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 15, 3. St., ein freundlich möbl. Zimmer an eine gebild. Dame abzug. Vermietlerin spricht englisch u. holländisch. 9402
Adelheidstraße 40, B., fein möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 9788
Albrechtstraße 4, Str. 1 St. ist ein möbl. Zimm. sof. zu verm. 8456
Bleichstraße 6, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 10070
Bleichstraße 16, 3. ein möbl. Zim., a. Buntsch m. Piano, zu verm. 8667

Gr. Burgstraße 3, 1. Et. der Wilhelmstraße, feines gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8792

Delapoffstraße 2, 2. Et. der Friedrichstraße, elegant möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmer an eine oder zwei Pers. mit oder ohne Pension, zu vermieten. Preis mäßig. 10485

Emserstraße 10 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. 1 St. Geisbergstraße 10, 1. Etage, 4 gut möblierte Zimmer, je 2 und 2, zu vermieten. 8857

Goldgasse 2 a, 2 St. 1. e. gr. möbl. Zim. m. 1 a. 2 Bett. z. v. 10190
Helmundstraße 33, 2. St. 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 10023

Kapellenstraße 7, 3 r., freundl. möbl. Zimmer mit prachtv. Aussicht zu vermieten. 6923

Karlstraße 1 ist die seit Jahren von einem Offizier bewohnte Wohnung, 2 große möbl. Zimmer mit Burichengelass, auf 15. Juni zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 12, Part. 10508

Karlstraße 36, 1. geräum. schön möbl. Zimmer fogl. z. vermieten. 10626

Kirchgasse 40, 1. eine schön möbl. Zimmer u. od. ohne Pension sofort zu verm. Zu erfragen 2. 8503

Kirchgasse 48, 2 St., ist ein schönes gr. möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 10405

Moritzstraße 33 ist ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. das. 2 St. 10308

Neubauerstraße 10, Part., fein möbl. Zimmer, 3 Min. vom Kochbrunnen. 8939

St. Nicolas u. Herrngartenstr. 2, Velet. r., eleg. gr. möbl. 3. abzug. 8939

Römerberg 12, 2 St., 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 10216

Schillerplatz 2, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8474

Schützenhofstraße 3, 1. Et., sind 2 auch 3 hoch elegante möbl. Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 9657

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Alleeseite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 8637

Schwalbacherstraße 34 (Alleeseite) möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 8637

Schwalbacherstr. 47, 1 St. links, schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 8988

Stiftstraße 24 (Gartenhaus) kleines gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 0139

Tannusstraße 43, 2 St., gut möbl. Zimmer, mit od. ohne Pens., billig. 8781

Wellenstraße 43, 3 r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8781

Wellenstraße 13, Part., ist ein großes elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 10489

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 1990

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, mit Pension von 65 Mk. an. 9300

Meier's Weinstube, Louisenstraße 12.

Zwei möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten Kapellenstraße 2 b. 8998

Zwei gut möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten Lehrsstraße 25, 1. Et. 10307

Zwei große Zimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, und eine Mansarde, gut möbliert, zu vermieten Marktstraße 11, 2. Etage bei Siegfried. 8716

Bei einer Dame ist ein oder zwei schön möbl. Zimmer, 1 Et., an einen soliden Herrn zu vermieten. Näh. Röderstraße 27, im Laden. 9248

Salon und Schlafzimmer, möbliert, sind abzugeben Villa Idsteinertweg 3. Frische Luft u. herrl. Aussicht. 9248

Salon u. Schlafzimmer billig zu vermieten Philippsbergstraße 4, Part. 10076

Ein schönes gr. möbl. Zimmer zu verm. Gr. Burgstr. 16, 3 St. 10076

Schön möbliertes Zimmer (2 St.) zu vermieten. Bieberschulte, 10469

Dogheimerstraße 11/13, Gartenhaus. 10469

Zimmer mit bürgerlichem Tisch an Herren zu verm. Häfnergasse 5, 1 St. Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. 8903

Helenenstraße 5. 8903

Möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension an ein Fräulein zu vermieten Helenenstraße 25, 1 St. 10481

Ein möbl. Zim. (sep. Eing.) m. Penj. v. 40-60 Mk. Hermannstr. 12, 1 St. 10600

Ein möbl. Mansarde zu verm. Zahnstraße 2, Gelladen. 10600

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Zahnstraße 6, B. 9300

Ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten, mit od. ohne Pension, zu vermieten Kellerstraße 12, 1 St. h. 9300

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Marktstraße 34, 2. St. 10457

Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 10623

Gut möbl. Zimmer mit 1-2 Betten zu verm. Nerostraße 46, 1. 9764

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 31, 1 St. links. 9791

Ein fr. möbliertes Zimmer mit Kasse zu vermieten Dranienstraße 40, Frau Wiersdorfer. 7406

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 13, 2, Dependence. 9234

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Röderallee 22. 9091

Ein schön möbliertes Zimmer mit Kost Röderstraße 41, nahe der Tannusstraße, sof. zu verm. Weggerladen zu erfragen. 10625

Freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Römerberg 34, 1 St. 10625

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 15, Gartenh. 1 St. links. 10502

Ein möbliertes Parterrezimmer (auf die Straße) mit oder ohne Kost an zwei bessere Arbeiter sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 29, Vorderh. Part. 10502

Schön m. Zimmer, auf B. mit Pian., zu v. Schwalbacherstr. 53, 1. 9033

Möbl. Zim. b. a. f. Ladenstr. Ang. Nachm. Schwalbacherstr. 53, 3 r. 9685

Ein schön möbl. Doppelzimmer zu vermieten Walramstraße 8. 8417

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 8. 9964

Ein freundl. möbl. Zimmer, n. d. Stfr., zum 1. Juni zu vermieten. Webergasse 41, 1 rechts. 9964

Luftkurort Hofgut Geisberg.

Möbl. Mans. zu vermieten Frankenstraße 5, Brdhs. Dach. 9681

Eine möblierte Mansarde an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Walramstraße 6, 2 St. r. 10375

Ordentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10493

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenenstraße 5. 3541

Anst. Leute erh. gut bürgerl. Kost und Logis Helenenstraße 15, Part. 10404

Anständige Leute oder Lebensfräulein erhalten gute Kost und schönes Logis Hellmundstraße 35, 1 St. links. 10044

Zwei anst. junge Leute erh. freundl. Logis Hellmundstr. 54, 2 St. rechts. 10044

Anst. j. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6. Näh. i. Laden. 10044

Ein a. zwei Arb. 1. sch. Bohn. u. g. Kost bill. h. Hermannstr. 12, 1 St. 10640

Reinliche Arbeiter erhalten ein Zimmer Al. Schwalbacherstr. 3, 3. 10640

Ein reinf. Arbeiter erh. Logis mit Kasse Walramstr. 12, 1 St. 9981

Anst. Arbeiter erhalten Kost und Logis Wellenstraße 5, 1 St. links. Part. 9981

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei kleine Mansarden an eine ruhige Person oder Leute ohne Kinder auf 1. Juli zu vermieten Schwalbacherstraße 51, Bäckerladen. 10527

Mansarde an e. einz. Pers. geg. Hausarb. abzug. Herrngartenstr. 5, 1 St. 10527

Mansarde an eine einzelne Person z. vermieten Karlstraße 14, 1. 10527

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Für Anticher!

Stallung für zwei Pferde, Wagenremise und ein sep. kleines Häuschen dazu zu vermieten Dogheimerstraße 66. 10527

Fremden-Pension

Kranken- u. Erholungsbedürftigen bieten treue, liebevolle Pflege, auch im eigenen Heim

die Privat-Kranken-Schwestern, Emserstraße 29.

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. 2990

Einige Zimmer frei geworden.

Pension Carola,

4. Wilhelmsplatz 4. Zimmer frei. — Gute Küche.

Pension. Nahe dem Kochbrunnen gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Tannusstraße 21, 1. Et. 10635

Vorzügl. Pension mit einem großen schönen Zimmer für zwei Personen für 8 Mk. tägl. Allerbeste Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verl. 10635

Nahe dem Walde (Nerothal) sind in einer Villa 1 bis 2 möblierte Zimmer abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10316

Land-Aufenthalt.

Einem gebildeten Herrn aus guter Familie ist Gelegenheit geboten, bei einem kinderlosen, der besten Gesellschaft angehörenden Ehepaar, welches 20 Minuten von Wiesbaden eine kleine Besitzung hat, gefunden ruhigen Land-Aufenthalt mit vollständiger Verpflegung zu nehmen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9161

Pensionat für Knaben jeden Alters. Höh. Schule a. Dst. Ausländer erhalten besond. Unterricht. Beste Pflege, strenge Aufsicht. Eigenes frei gelegenes Haus m. Garten. 5569

St. v. a. Rhein. 5569

Mewis, Reallehrer.

Nachdruck verboten.

Reinhold Lenz.

Eine Säcularerinnerung zum 4. Juni.*)

Von Philipp Stein.

„Ich werde untergehen und verlöschen in Rauch und Dampf“ so hat einmal Lenz an Herder geschrieben und so ist er untergegangen. Einsam, verlassen, elend ist er am vierten Juni 1792 (23. Mai a. St.) vor nun einem Jahrhundert, in Moskau gestorben. Was er an Herder geschrieben, ist in Erfüllung gegangen und unerfüllt geblieben ist, was der nicht eigentlich geniale, aber genialische, genieflüchtige Mann sich ersieht: ein Denkmal von Mäsen und ein weißes Steinchen, darauf zu lesen: „Da liegt, dessen Laune bei all' seinem harten Schicksal die Mäsen von dem Schauspiel lachte, daß die Erlen darauf wurzeln und grünen, hoch über das Gesträuch hinaus.“ Sein Grab ist nicht wieder aufgefunden worden und Lenz selbst wäre wie im letzten Jahrzehnt seines Lebens, so auch für die Nachwelt vergessen trotz all' der großen Bedeutung, die man ihm eine Zeit lang zugeschrieben hat, wenn sein schwankendes Leben und Schaffen sich nicht aufgerauht hätte an dem mächtigen, üppigen, weitverzweigten und vielbewurzelten Baume, der allein aus dem so fruchtbaren und doch so gefährlichen Boden der Sturm- und Drangperiode zu voller gesunder Blüthe sich entwickelt hat: an Goethe.

Sehr früh schon hat Jakob Michael Reinhold Lenz, ein Deutschrusse aus Livland, die Bekanntschaft des jungen Goethe gemacht. Als Sohn eines orthodoxen Pastors am 24. Januar 1751 zu Schwegen geboren, war er ein frühreifer, reich empfänglicher Knabe, als sein Vater 1759 nach Dorpat in größere, weniger eng begrenzte Verhältnisse überstelte. Schon mit sechszehn Jahren schrieb er, ganz im Manne Klopstocks, ein der Kaiserin Katharina gewidmetes Epos „Die Landplagen“, in sechs Büchern Krieg, Hungersnoth, Pest, Fenersnoth, Wassersnoth und Erdbeben behandelnd. Als neunzehnjähriger Student der Theologie an der Universität Königsberg ward er bereits ausgewählt, im Namen der sämtlichen in Königsberg studirenden Rur- und Livländer in einem Huldigungsgebichte Kant zu feiern.

Zwanzigjährig begleitete er 1771 zwei lurländische Edelente, die Brüder von Kleist über Berlin und Leipzig nach Straßburg. Hier verkehrte er, von den Kleist's bald sich trennend und durch Unterricht-Ertheilen sich ernährend, viel in Solbatenkreisen und kam dann bald in den literarischen Kreis des Altknars Salzmann. Er ließ sich 1774 an der Universität immatriculiren und lernte jetzt auch Goethe kennen. Die Schilderung, die Goethe von dem jungen Lenz entwirft, ist bekannt, sie findet eine interessante Ergänzung in einem 1886 im Goethejahrbuch abgedruckten Briefe von Werthes an F. H. Jacobi, datirt Bern, 18. October 1774:

„So weit war ich gekommen, als der Verfasser des Hofmeisters, H. Lenz, so klein und bescheiden in mein Zimmer herein kam, als ob er nichts weniger und alles eher als der Verfasser des Hofmeisters wäre. Ein feines, zugespitztes Gesichtchen, ein scharfer, stillauernder Blick, und die liebe Mutter Natur im Herzen und auf der Zunge. Ein Shakespeari'scher Amor, den ich in den Jacobi'schen Cirkel herein zaubern würde, wenn ich könnte. Sein Geist mag ein Bruder von Goethe's Geist sein, aber für seinen Zwillingsbruder laß ich ihn, auch nicht nach der Soloi'schen Genealogie gelten.“

In Straßburg hat Lenz mit Goethe an den Hamann-Herder'schen Ideen, an Rousseau, Homer, Ossian und vor Allem Shakespeare sich begeistert — hier hat er, von Goethe's Uebergewalt mächtig angezogen, sich eng an den jungen Dichtertitanen angeschlossen: und das ward sein Verhängniß. Er glaubte sich verwachsen mit Goethe's Wesen und war doch nichts als Goethe's Nachahmer. In dem vorhin zitierten Briefe heißt es dann noch mit leichtem Spott, Lenz war Fleisch von Goethe's Fleisch, Geist von Goethe's Geist, und dann sehr zutreffend, „nur alles in kleinere Form gegossen.“ Lenz ahnte Goethe nach oft bis in's

Kleinste — was einem Goethe erlaubt war, stand aber nicht einem Lenz frei, dem es überall an der überwindenden Kraft und Festigkeit fehlte. In allen Verhältnissen suchte er es ihm gleich zu thun. Das hat ihm vom Weimarer Herzog die Bezeichnung „Goethe's Affe“ eingetragen, das hat — was weit schlimmer war — sein Talent nicht zu ausgereiften Produktionen kommen lassen. Eine verzehrende Eitelkeit trieb ihn immer den hohen Bahnen Goethe's nach — je größer Goethe wurde, je höher sein Schaffen und sein Ruhm stieg, desto mehr steigerte sich in Lenz Eifersucht und Neid bis in's Maßlose. Selten nur ward er sich seiner Schwäche bewußt — dann aber findet er rührende Worte der Selbstkritik. So schildert er sehr treffend in einem Briefe an Merck, wie seine Gemälde alle ohne Stil, wild und nachlässig auf einander geklebt seien; wie ihm zum Dichten Muth fehlte und warme Lust und Glückseligkeit des Herzens, das tief auf den kalten Nessel seines Schicksals und halb in Schlamm versunken liege — er murre darüber nicht, weil er sich das Alles selbst zugezogen . . .

Dann aber will er wieder für sich vor Goethe den Ruhm der Mittwelt in Anspruch nehmen. Er veröffentlicht 1774 seine erste Schrift „Anmerkungen über's Theater nebst angehängten übersetzten Stellen Shakespears.“ Die Tendenzen dieser Schrift kommen aber schon in Goethe's Ödö und bei Herder zur Geltung — um sich nun die Priorität vor Goethe und Herder zu sichern, setzt Lenz seiner Schrift die Notiz vor „Diese Schrift ward zwei Jahre vor Erscheinung der deutschen Art und Kunst (von Herder) und des Ödö von Verlesungen in einer Gesellschaft guter Freunde vorgelesen.“ Goethe, der über Lenz sich stets mild zu urtheilen bemüht hat, bezeichnet später in „Dichtung und Wahrheit“ diese Notiz als „etwas problematisch.“ Wir können sie wohl als eslogisch bezeichnen, als einen Beweis, bis zu welchem Grade von Bosheit Lenz sich durch seinen krankhaften Ehrgeiz verführen ließ. Goethe hat es auch später in einem Gespräch mit Niemer, im Mai 1807, bestätigt, daß Lenz einen besonderen Hang zur Intrigue, auch gegen Goethe selbst hatte. Bei alledem muß Lenz viele Züge beisehen haben, die ihn angenehm erscheinen ließen trotz all' seiner großen Fehler. Dieses „seltsame und indefinible Individuum“, wie Goethe ihn an anderer Stelle nennt, hat Wieland wohl am treffendsten mit den Worten charakterisirt: „man kann den Jungen nicht lieb genug haben — so eine seltsame Composition von Genie und Kindheit! So ein gutes Maulwurfsgefühl und ein so neblichter Blick! Und der ganze Mensch so harmlos, so bescheiden, so liebevoll . . . ein heteroklitisches Geschöpf, gut und fromm wie ein Kind, aber zugleich voller Affenstreiche, daher er oft ein schlimmerer Kerl scheint, als er ist und zu sein Vermögen hat. Er hat viele Imaginationen und keinen Verstand . . . möchte immer was beginnen und wirken und weiß nicht was, und richtet wie die Kinder manchmal Unheil an ohne Bosheit, bloß weil er nichts anders zu thun weiß.“

Auch in diesem Urtheil Wielands, den Lenz schwer gekränkt hat, steckt noch sehr viel Wohlwollen — nur eine große Liebeshwürdigkeit, eine Art kindlich träumerischen, rührend unbeholfenen Bewußt, die Lenz innegewohnt haben muß, vermag zu erklären, daß er immer noch Freunde und Beschützer fand und Goethe ihn gehalten hat, so lang es irgend ging. Nicht nur als Dichter, auch als Mensch wollte Lenz dem großen Freunde nahefeiern, oft bis zur Nachäfferei. Sobald Goethe Straßburg verlassen und damit sein Sessenheimer Idyll, das Verhältniß mit Friederike Brion beschlossen hatte, begiebt sich Lenz 1772 nach Sessenheim, um Friederike für sich zu gewinnen. Ihm schmeichelte der Gedanke, einen Goethe aus dem Herzen der Sessenheimer Pfarrerstochter verdrängen zu können, und so träumte er sich allmählig in eine Liebesneigung hinein, die schließlich wirklich ernsthaft — wenn auch bald vorübergehend — ihn ergriffen zu haben scheint. Nun dichtet er Liebeslieder an Friederike, ihm gelingt manch guter Vers und weil die Verse gut waren, sind Lenz's Liebeslieder geraume Zeit als Goethe'sche Verse angesehen worden — immer wieder war Goethe sein Verhängniß. Es ist eigen, wie er den lyrischen Ton Goethe's zu treffen weiß — nur durch genauestes Studium ist es möglich gewesen, festzustellen, was von den 1833 von H. Kruse bei Sophie Brion in Niederbronn aufgefundenen Gedichten Lenz'schen und was Goethe'schen Ursprungs ist — und einige Lieber sind noch jetzt umstritten.

(Schluß folgt.)

*) Lenz ist thatsächlich am 4. Juni 1792 neuen Stils gestorben.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Beilage: Meeres- und Schiffsalwellen.** Eine Erzählung von C. Cornelius. (12. Fortsetzung.)
2. **Beilage: Reinhold Feuz.** Eine Säkularerinnerung zum 4. Juni. Von Philipp Stein.

Die Gesezeskunde.

Unkenntnis der Gesetze schützt nicht vor Strafe. Die Unkenntnis selbst ist also strafbar, dann muß aber auch Gelegenheit gegeben werden, die Kenntnis zu erwerben. Die zehn Gebote lernt jedes Kind in der Schule, die tausende Gebote, welche die Menschen gemacht und immer noch weiter schaffen, lernt kein Mensch, aber befolgen soll er sie trotzdem. Wie wenig die Gesetze gekannt werden, das zeigte sich in letzter Zeit häufig bezüglich der Verordnung, den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen betreffend, denn seit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes ist durch zahlreiche Fälle der Zuwiderhandlung gegen die jetzt geltenden Vorschriften über den Verkehr mit Sprengstoffen, erwiesen worden, daß Verurtheilte in glaubhafter Weise darauf Bezug genommen haben, wie ihnen die Vorschriften des betreffenden Gesetzes unbekannt gewesen sind. Die Verurtheilten, welche in solcher Weise um Begnadigung einkommen sind, waren fast ausnahmslos kleine Gewerbetreibende, Bauern, Stein- und Ziegler, Brunnenbauer, Bergleute, Handarbeiter etc. Ihre Lebens- und Erwerbsverhältnisse waren meist die Ursache, daß die Strafbestimmungen, welche früher nur in der vorgeschriebenen Weise durch die Presse zur öffentlichen Kenntnismahme gebracht wurden, von ihnen vielfach nicht gelesen worden sind. Unkenntnis der Gesetze schützt aber bekanntlich nicht vor Strafe, die ausgesprochenen Verurtheilungen mußten daher erfolgen. Wie aber kann für Verbreitung der Gesezeskunde gesorgt werden. Die oft veraltete Presse sorgt wohl am meisten noch für die segensreiche, nützliche Kenntniss der Gesezeskunde. Selbst die Berichte über die Gerichtsverhandlungen, die so oft angefeindet werden, sind in dieser Beziehung von vorzüglicher Wirkung. Aber auch die Schule und auch die Kirche sollten für Verbreitung der Gesezeskunde Sorge tragen. Der einfache Arbeiter hat oft nicht Zeit und Lust, in die Zeitung zu sehen. Von der Kanzel herab oder kann in populärer Weise die Gesezeskunde gelehrt werden, in der Schule soll sie obligatorisch werden. Wenn vielleicht auch die Volksschule in dieser Beziehung wenig wirken können, da das dieser Schule angehörige Schulermaterial zum großen Theile zu jung ist, so kann doch die Fortbildungsschule dies übernehmen. Aber noch in weiterer Nähe müßte für Verbreitung der Gesezeskenntniss gesorgt werden. Der Staat, der ein neues Gesetz erläßt und dessen strenge Befolgung von Einzelnen verlangt, hat die Pflicht, jedem Einzelnen dieses Gesetz zur Kenntniss zu bringen. Jedes neue Gesetz sollte in einem Druckexemplar jedem Familienoberhaupt übergeben werden, nur dadurch kann Jeder die Kenntniss der Gesetze erlangen, nur dann kann der Staat auch die Kenntniss der Gesetze erlangen und beanspruchen. Es begründen sich so viele unnütze Verurtheilungen, die Gesezeskunde verbreiten. Die Gesezesfabriken, die man gewöhnlich Parlamente nennt, arbeiten mit einer solchen Productivität in den letzten Jahrzehnten, daß man auf dem bisher verfolgten Wege der Gesezesverbreitung nicht mehr fertig werden kann. Die Gesetze müssen Gemeingut des Volkes werden, nur so können sie segensreich wirken, nur so kann eine gerechte Justiz im Staate walten.

Locales.

* **Zur Erinnerung.** Vor 250 Jahren, am 4. Juni 1642, ist einer der berühmtesten Kanzelredner aller Zeiten, der originelle und weltbekannte **Abraham a Santa Clara** (eigentlich Ulrich Megerle) geboren und zwar zu Strenheimstetten bei Mörsbach in Baden. Er gehörte dem Augustiner-Orden an und ward 1677 Hofprediger des Kaisers Leopold I. Ein reich und vielseitig begabter, sprachgewaltiger Redner, geistelte er in unerhörtester Weise die Schanden seiner Zeit, scharf, witzig und von unwiderstehlichem Humor war er ganz der Mann dazu, auch den Großen und Hohen die Wahrheit zu sagen. Er hat eine sehr große Anzahl Schriften verfaßt, sämmtlich moralischen Inhalts; eine derselben ist von

Schiller in passender Umwandlung in der Kapuzinerpredigt von „Wallenstein's Lager“ benutzt worden.

— **Aus der Gesellschaft.** J. S. Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen, Herzogin zu Sachsen, ist nach beendeter Kur, während deren dieselbe im Parkhotel wohnte, von hier abgereist und begibt sich zunächst zu kurzem Aufenthalte nach München und von dort in die Sommerfrische nach ihrer Villa bei Berchtesgaden.

— **Personal-Nachrichten.** Der königliche Regierungs-Baumeister Herr Trumm zu Strassburg i. E. ist der königlichen Regierung hier zur anhaltswaisen Beschäftigung vom 1. Juli d. J. an überwiesen worden. — Die bisherigen Gerichtsreferendare Herren v. Bergen und v. Prollius sind zu Regierungs-Referendarien ernannt worden.

— **Weitere Anträge der Localvereine für die Generalversammlung des Gewerbevereins in Nassau:** Der Centralvorstand wolle bei der kgl. Eisenbahn-Direktion in Frankfurt a. M. geeignete Schritte thun, daß auf der Station Viehrich der Taunusbahn ein feststehender Lade-Abraum mit erweiterter Lade-Rampe errichtet werde (Viehrich-Mosbach); die Generalversammlung möge den Centralvorstand ermächtigen, bei der communalhändischen Verwaltung zu beantragen, daß die Landesbauinspektion von Kernerod nach Hachenburg verlegt werde (Hachenburg); die Generalversammlung wolle den Centralvorstand beauftragen: bei der Oberpostbehörde dahin vorstellig zu werden, daß für einfache Briefe mit 10 Pf. Portopflicht ein Gewicht bis zu 20 Gramm zugelassen werde (Hachenburg); an zuständiger Stelle zu wirken, daß die Ausführungs-Bestimmung betreffend die Sonntagsruhe für Handwerker und Kaufleute jeder Gemeinde selbst überlassen bleibt (Weilburg); daß ein neues Verzeichniss der seit 1884 angeschafften Bücher und der Gegenstände des Mutterlagers angefertigt und den Localvereinen mindestens je zwei Exemplare zugesandt werde (Weilburg); die Generalversammlung wolle beschließen, daß sich der Centralvorstand um den Wegfall jeder Doppelbesteuerung als Gewerbe-, Grund- und Gebäudesteuer bemühe, wenigstens aber, daß keine Communal-Steuerzuschläge auf diese Steuern erhoben werden, so lange der Staat diese Steuern erhebt (Weilburg).

△ **Das Radfahren** findet unter den Damen immer größere Verbreitung. Wie die Damen noch vor zwei Jahrzehnten das Reiten für eine Emancipationsmittel hielten, so hatte man auch anfänglich gegen diese sportliche Uebung eine Abneigung, die aber nunmehr schon etwas geschwunden zu sein scheint. Wie bei allen Frauenfragen, so spielt aber auch hier das Costüm eine sehr wichtige Rolle, und wir glauben daher allen Radfahrerinnen und solchen, die es werden wollen, einen großen Dienst zu leisten, wenn wir nach dem Rath einer praktischen Radfahrerin ein Radfahrercostüm für Damen hier angeben. Ein solches soll möglichst leicht und nicht beengend sein. Hierzu gehört 1) eine einfache lose Blouse (Schmuck und Arrangement bleibt ganz dem weiblichen Geschmack überlassen) mit grossem Umlegkragen, damit man sich bei schlechtem Wetter durch Aufschlagen desselben schützen kann. Ein hübscher heller Einsatz hebt das Ganze. 2) Ein einfacher glatter Rock, nicht zu lang, da sich derselbe sonst leicht in die Kurbel verwickelt. Um das lästige Plättern und Aufsteigen zu verhindern, kann man in den Saum Bleistriche einnähen. Der Rock soll so weit sein, um ein freies Treten zu ermöglichen. 3) An Stelle des beengenden Corsets tritt am besten ein Schnürleibchen, wie es vielfach in den Alpengebirgen getragen wird. 4) Als Kopfbedeckung ein Strohhut oder Kappe mit zum Verunterlagene eingerichteten Theilen, die sowohl bei Regen als auch gegen die Sonne als Schutz heruntergelassen werden können. 5) Schnürstiefel. Die Farbe des Costüms wähle man nicht zu dunkel, da dunkle Farben zu sehr die Sonne auf sich ziehen, grauer Serge ist z. B. recht geeignet.

○ **Ventilation und Mikroorganismen.** Bekanntlich setzen sich bei ruhiger Luft die Staubtheilchen, darunter auch die bacterienhaltigen, im Zimmer auf den Fußboden und die Gegenstände ab, in ca. 2 Stunden wird die Luft fast keimfrei. Wird sodann der Boden mit einer antiseptischen Lösung behutlich aufgewaschen und werden die Möbel feucht überwacht, so kann das Zimmer als desinficirt betrachtet werden. Eine Ventilation, die etwa eine vierfache Erneuerung des Luftgehaltes des Zimmers innerhalb einer Stunde bewirkt, hat keineswegs einen erheblichen Einfluß auf die Beseitigung in der Luft schwebender Keime. Erst bei kräftigem Zugwind, d. h. mindestens siebenmaliger Erneuerung der Luft pro Stunde ist eine schnelle und vollständige Fortführung der Keime aus der Luft von Wohnräumen zu erreichen. Versuche, durch Wasserdampf die Keime niederzuschlagen, hatten keinen Erfolg, es ist daher der sogenannte

Spray für die Aufreinigung als werthlos zu erachten. Auch bei der gewöhnlichen Durchlüftung lösen sich die Keime weder von Fußböden und Tapeten, Möbeln und Kleidern ab, und dergleichen genügend ab. Nicht minder bleibt die allgemein übliche Lüftung von inficirten Kleidungsgegenständen, Bettstücken, Teppichen u. A. nutzlos, wenn die Sachen nicht gleichzeitig tüchtig durchgeköpft und gedübelt werden, was allerdings für die diese Reinigung betreuenden Personen bedenklich sein kann, falls pathogene Keime vorhanden sind.

Der heilige Medardus. Die drei bekannten Eismänner des Mai sind zwar diesmal spurlos an uns vorübergegangen, aber sie haben einen sehr unangenehmen Gefallen noch im Gefolge, das ist der Sanct Medardus. Der ist als Regenmacher sehr gefürchtet. Nächst Sanct Medardus an seinem Kalendertage, das ist der 8. Juni, regnen, so gelten folgende Bauernregeln:

Regnet's am Medardus-Tag,
Regnet's noch vierzig Tag darnach."

und:

Nach Medardus Regen,
Bringt der Gerste keinen Segen."

Ein regnerischer Juni hat überhaupt große Bedeutung. Der Juni hat nicht weniger als fünf Loostage, am 8., 15., 24., 27. und 29. des Monats. Der 27. Juni ist als Loostag sehr zu fürchten. Heißt es doch:

Regnet's am Siebenschläfertag,
Regnet's noch sieben Wochen darnach."

Und dann: Abien Sommer und Sommervergnügen. Es ist nicht angenehm, in der Stadt zu bleiben, wenn einem fortwährend der Regen ins Gesicht schlägt. Und auch auf's Land kann man sich nicht hinauswagen, wenn in den Briefen, die man von Freunden und Bekannten erhält, von nichts Anderem die Rede ist, als von schlechtem Wetter, kalten Wohnungen und durchweichten Straßen.

Badische Turner. Der "Turnerbund" zu Freiburg im Breisgau wird am ersten Pfingsttag auf seiner Turnfahrt zum Niederwald den hiesigen "Männer-Turnverein" besuchen und Abends 5 Uhr 54 Minuten mit der Rheinbahn hier eintreffen. Am zweiten Pfingsttag wird er unter Führung des Leiters die Stadt und Umgebung besichtigen und vielleicht einen Gang nach der "Platte" machen, um 3 Uhr Nachmittags weiter zu reisen. In Ehren seiner Gäste veranstaltet der "Männer-Turnverein" am ersten Pfingsttag, Abends 8 Uhr eine gefällige Zusammenkunft mit Damen in seiner Halle.

Ver eins-Nachrichten.

* Der hiesige "Männer-Turnverein" führt seine diesjährige Pfingstturnfahrt am 1. Feiertage nach dem Niederwald aus. Die Teilnehmer benutzen 6 Uhr 33 Minuten den ersten Zug nach dem Chausseehaus mit Mundfahrräder Wiesbaden-Chausseehaus-Elville-Wiesbaden, marschieren dann über Schlangenbad und Hausen nach der Hallsarter Bange. Von hier aus geht dann der Marich über Kloster Roth Gottes und Stefanshausen nach dem Niederwald. Die Rückfahrt von Wiesbaden erfolgt so zeitig, daß die Teilnehmer noch früh genug hierher kommen, um die Freiburger Turner, die auf einer Pfingstfahrt unsere Stadt besuchen, begrüßen zu können. Die Tour, wohl eine der großartigsten Partien des Rheinlandes, wird viele Teilnehmer anziehen, zumal die Gesamtfahrtkosten nur etwa 1 M. betragen.

* Der Evangelische Männer- und Jünglings-Verein "Plattstraße 2" veranstaltet am Pfingstsonntag eine Fußparade nach der Burgruine Frauenstein und der "1000-jährigen Linde". Sammelplatz: Ecke der Dogheimer- und Ringstraße, 1/2 Uhr und am Pfingstmontag einen Familienpaziergang zum nahe gelegenen Rettungshaus bei Wiesbaden. Dasselbst wird von 4-5 Uhr eine Versammlung im Freien stattfinden. Für leibl. Erfrischungen ist gesorgt. Gegen 6 1/2 Uhr gemeinsamer Spaziergang durch den Wald. Gäste sind willkommen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Gegen Hundegebell giebt es bekanntlich Strafbestimmungen, obwohl man den Hunden das Bellen nicht verbieten kann; hingegen existiren leider keine Strafen für das Klavier spielen und Singen bei offenem Fenster, obwohl das ebenso eine Missethat ist. In der oberen Rheinstraße hält fast täglich eine Dame ihre Singübungen bei offenem Fenster ab, und zwar bannern dieselben meistens von Morgens bis Abends. Das ewige Anhören der Tonsaiten kann Steine erweichen und Menschen rasend machen. Ich muß allerdings gestehen, daß die Dame auch ein Lied singt. Hoffentlich ist die Sängerin in Zukunft rücksichtsvoller und probt bei geschlossenem Fenster.

Provinzielles.

(?) **Flörsheim a. M., 3. Juni.** Die Mittheilung von der Neuverpachtung unserer Feldsagd bedarf insofern einer Berichtigung, als dieselbe nicht am 6., sondern Samstag, den 4. d. M., vorgenommen wird.

(?) **Höchst a. M., 3. Juni.** Am Pfingstmontag feiert der hiesige Lehrkräftverein Bahnenweiche. Mit derselben wird das Verbandsfest der 8 Lehrkräftvereine des Maingaues abgehalten. Die betreffenden Vereine sind gegründet in Bodenheim, Flörsheim, Frankfurt, Frohhausen, Höchst, Mainz, Mühlheim und Offenbach und die Zahl der diesen Vereinen angehörenden Lehrlinge beträgt über 600.

* **Aus der Gegend.** In Limburg fand ein Arbeiter an der Bahn einen Fettel, inhaltlich dessen ein Architekt Georg Plume aus Wiesbaden mittheilt, er habe sich an dieser Stelle in die Bahn begeben, um darin seinen Tod zu suchen. Es wurde in dem hinterlassenen Schriftstück geheißen, seine Frau von dem Geschehen in Kenntniß zu setzen. Arritierte

Vermögensverhältnisse seien der Grund zu diesem Schritte. Eine Leiche ist nicht gefunden worden.

In Hadamar war die Stadt anlässlich des 50-jährigen Jubelfestes der Synagogen-Gemeinde reich besetzt. Dem Haupt-Festgottesdienste wohnte eine große Anzahl Christen beider Bekenntnisse, worunter der Stadtrath vollständig, bei.

In Bietendorf wurde Bürgermeister Kröck auf eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren wiedergewählt.

Interviews.

In den letzten Jahren hat sich eine ganz neue Art der Zeitungsberichterstattung auch in Deutschland herausgebildet, die aus England stammt. Das Streben, den Zeitungslesern stets mit interessanten Neuigkeiten aufzuwarten, hat seit einigen Jahren die sogenannten Interviews gebracht. Der Interviewer will einen Blick hinter die Coulissen werfen, er will Personen ausforschen, und wie es oft dem Untersuchungsrichter einem Verbrecher gegenüber geht, so dem Interviewer gegenüber dem Ausforschten: Er versteht es, durch geschickte Fragen manchmal mehr herauszubringen, als dem Ausforschten lieb ist.

Freilich kommen auch Fälle vor, in denen berühmte Staatsmänner, die wohl am meisten interviewt werden, ihrer Zunge allzu freien Lauf lassen; das geschieht dann in der wohl überlegten Absicht, die Interviewer zu allerlei weitgehenden Mittheilungen an die Presse zu veranlassen. Sie wollen die öffentliche Meinung irgendwie beeinflussen, da bietet ihnen ein günstiger Zufall einen Interviewer, und nun wird fröhlich darauf losgesprochen. Der Interviewer ist ja froh, daß er viel berichten kann.

So sind in der letzten Zeit die Interviewer und ihre Berichte vielfach in Mißcredit gerathen. In vielen Fällen haben sogar die Aufsuchten gegen den Inhalt der veröffentlichten Unterhaltungen Widerspruch erhoben, und für solche Widersprüche giebt es psychologische Erklärungen. Keiner von beiden, Ausforschter und Interviewer, brauchen sich irgend welche Verdrehung des Gesagten zu Schulden haben kommen lassen. Aber man darf nicht zu leicht vergessen, daß der Staatsmann, der einem Journalisten gegenüber Mittheilungen oder Bekenntnisse macht, regelmäßig ganz andere Gesichtspunkte hat als sein Zuhörer, der ihn gewöhnlich zum ersten Male sieht und ihn unter einem ganz bestimmten, sei es nun günstigen oder ungünstigen Vorurtheil betrachtet.

Aber es giebt auch noch eine andere Art von Interviews, und das sind die tendenziösen Besuche von Personen, welche dabei politische Nebenwende verfolgen. Solche Interviewer wollen ihre eigenen Ansichten den Ausforschten unterstellen. Sie wollen ihren eigenen Erörterungen eine gewisse Grundlage geben. Da erhalten denn in den betreffenden Berichten oft die harmlosesten Aeußerungen einen Sinn, der ihnen nicht zukommt, und der Interviewer zieht aus dem Gesagten Schlüsse, die kein anderer Mensch ziehen würde.

Kein Wunder, daß nach alledem das Interview sehr an Belag verloren hat. Wir haben in der letzten Zeit gesehen, wie zahlreiche Zeitungen ihre Interviewer nach Friedrichsruh zum Fürsten Bismarck schickten, um in dem Bedürfnis, für ihre eigenen Blätter Declamation zu machen. Ein Interviewer widerlegte dann immer den vorübergehenden Standpunkt eines interessanten Curiosums behandelt, als von dem der Förderung historischer Wahrheit, und Zeitungen, die solche Interviews nachdrucken, pflegen dann nicht selten gleich auf das zu gewärtigende Dementi hinzuweisen.

Wenn die Welt vollkommener wäre, als sie ist, würde das System der Interviews gewiß oft gute Dienste leisten. Aber unter den bestehenden Verhältnissen schaden sie oft mehr, als sie nützen können.

Deutsches Reich.

* **Bundshan im Reich.** Die Buchdrucker-Verbandsversammlung des Deutschen Reichs werden am 18., 19. und 20. Juni in Breslau tagen. Am Sonntag, den 19. Juni, findet die ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins statt, auf deren Tagesordnung u. A. die Begründung einer Unterhaltungsstätte für arbeitslose Buchdruckergehilfen auf der Reise und am Orte steht. Tags darauf wird die diesjährige Genossenschaftsversammlung der Deutschen Buchdrucker-Verbandsvereine abgehalten werden. Dieselbe wird sich außer mit den Wahlen mit einer Revision des Gehaltsvertrags und der Pensionirung der Genossenschaftsbeamten beschäftigen.

Ausland.

* **Rußland.** Die Wolga, deren Fischreichtum einst so groß war, daß der jährliche Ertrag des Fischfanges mehr als 20 Millionen Rubel betrug, ist durch Naphta und Petroleum so vollständig vergiftet, daß sämtliche in dem Strom befindliche Fische, vor Allen die vielgerühmte Wolga-Sterlets aussterben drohen. Wie der bekannte Petersburger Ichthyologe Professor Grimm nachweist, sind in den Jahren 1887, 88 und 89 fast 250 Millionen Rub (1 Rub = 16 Kilogramm) Naphta, zu meist in schlecht verpackten Holzbarren, auf der Wolga verschifft, so daß 3 v. H. der Ladung oder 7 Millionen Rub Naphta in den Fluß müliefen; außerdem nahm die Wolga gegen 20,000 Rub Erdöl auf. Es ist daher kein Wunder, wenn der Fischreichtum des Flusses sich nach und nach verringerte, und wenn verschiedene Fischarten, die nicht eingingen, durch den Petroleumgehalt, den sie annahmen, durchaus ungenießbar wurden. Die Naphta vernichtete überdies auch die Infusorien und Zoosen, die Schnaken und Stachmiden, die den Fischen als Nahrung dienten. Wenn der Fluß im Frühjahr austritt, verbreitet sich die Naphta über die Grassteppen und tötet die Larven der Insekten. Professor Grimm ersucht die russische Regierung dringend um Abhilfe. Der Naphta-transport müßte geregelt und das Erdöl dürfte nur noch in eisernen Fäßern

zeugen verachtet werden. Außerdem dürfte man das Wasser, mit welchem die Naphtabarben geäubert werden, nicht wieder in die Wolga laufen lassen, sondern es in eigens für diesen Zweck zu erbauende Wasserbehälter schütten.

Aus Kunst und Leben.

*** Die Moral als Waffe im Kampf um's Dasein.** Eine höchst interessante Rede über dies Thema hielt in der Sitzung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien am 31. Mai der Professor der Physiologie Dr. Gner. Wir geben hier einen kurzen Auszug. Der Vortragende begann mit der Bemerkung, daß sich naturwissenschaftliche sowie philosophische Betrachtungsweise darin begegnen, für moralisch gut jene Handlung zu erklären, welche der Gesellschaft zum Vortheile gereicht. Wie aber kommen solche Handlungen zu Stande? Zunächst läßt sich durch viele Beispiele erweisen, daß auch im Thierreiche moralische Handlungsweise in diesem Sinne verbreitet ist, und zwar bei jenen Thieren, welche in Heerden oder einer anderen Form von Societät leben. Die Aufopferungsfähigkeit für die Gesamtheit kann bis zum freiwilligen Tode gesteigert sein. Das einzelne Thier-Individuum wird zu solcher Handlungsweise getrieben durch Instinkt-Empfindungen. Man kann die Empfindungen der Thiere einteilen in solche, die dem Individuum, und solche, die der directen Nachkommenschaft zum Nutzen gereichen; hierzu kommen bei allen gesellig lebenden noch die Empfindungen, die dem Vortheile der Societät dienen. Alle haben sich im Kampfe um's Dasein als nützliche Instinkt-Empfindungen entwickelt. Auch der Mensch lebt seit Jahrtausenden in Societäten, auch er kämpft den Kampf um's Dasein; „sollten nicht gleiche Ursachen gleiche Wirkungen gehabt haben?“ Auch der Mensch hat soziale Instinkte, auch ihm ist die Fähigkeit angeboren, gewisse, die Societät betreffende Vorstellungsvermögen mit den Empfindungen der Lust und Unlust zu begleiten. Auf dieser Empfindungsfähigkeit beruht der Begriff von Pflicht, von Tugend und Laster. Aber nur die Fähigkeit, gewisse Vorstellungen mit Empfindungen zu verknüpfen, ist angeboren, nicht diese Verknüpfung selbst. Es gilt das vom Thiere und noch viel mehr vom Menschen. Die Art dieser Verknüpfung ist in erster Linie von der Erziehung abhängig. Der Mensch erzieht Thiere zu Hausthieren, indem er jene Verknüpfung zu seinem Vortheile gehalten. Da die Fähigkeit hierzu aber vorhanden sein muß, so gelingt es nur bei Thieren mit sozialen Instinkten: alle domestizierten Thiere sind echte Heerdenhiere. Und sollen die sozialen Instinkte des Menschen in den Pfaden bleiben, welche ihnen die Natur gewiesen hat, so muß die Erziehung dahin wirken, daß alle die Gesellschaft schädigenden Handlungen mit den Gefühlen des Abscheues, die nützlichen mit Lustempfindungen verknüpft werden. Das entspricht den Zwecken, welche die Natur verfolgte, indem sie den Menschen mit sozialen Instinkten ausstattete.

Vermischtes.

*** Der Cyclon auf der Insel Mauritius.** Aus der Stadt Port Louis sind in viel nimmere briefliche Nachrichten über den Cyclon, welcher, wie wir meldeben, Ende April so schreckliche Verwüstungen auf der Insel Mauritius anrichtete, eingegangen, denen wir in Kürze Folgendes entnehmen: „Am 22. April in der Frühe kündete sich ein Cyclon durch die bekannten Vorzeichen an, doch hegte man noch in der Lage war, die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, brach der mit ungeheurer Schnelligkeit herannahende Orian los, das herrliche Gelande total verwüstend. Am Nachmittag trat plötzliche Windstille ein, für den Augenblick das Beden, daß wir uns nun in der Mitte des Cyclons befanden und derselbe binnen kurzer Frist von der entgegengesetzten Seite losbrechen würde. Und dies erwies sich nur als zu wahr. Der Orian raste mit einer Geschwindigkeit von 121.2 engl. Meilen daher, alles vor sich niederwerfend und zerstörend. Fünf Minuten dauerte dieses Rausen, dann nahm es etwas ab, hielt aber noch immer in einer Stärke an, daß der Durchschnitt der Geschwindigkeit während der Zeit von 3.30 bis 4.30 Nachmittags 102.3 englische Meilen betrug. Nichts konnte der Gewalt widerstehen; im Hafen wurden fast alle Dampfer und Segler von ihren Liegeplätzen fortgerissen und der größte Theil derselben auf den Strand geworfen. Ein Drittel der Stadt ist vollständig zerstört, die Häuser bis auf die Grundmauern herausgerissen und zu Atonen zertrümmert, während der größte Theil der übrigen Häuser abgedeckt oder sonst beschädigt wurde. Über 600 Personen sind in der Stadt von einstürzenden Häusern und umherliegenden Trümmern getödtet, zahlreiche andere wurden mehr oder weniger verletzt. Das Geschäftsviertel hat nicht so sehr gelitten, doch sind auch hier noch immer zahlreiche Beschädigungen zu verzeichnen. Kein Theil der Insel ist verschont worden, überall sind Häuser und Kirchen eingestürzt, Menschen unter sich begrabend. Die Bäume sind vollständig entlaubt und zum großen Theil die Stämme nur noch übrig. Auch die Zuckerpflanzen haben ungeheuer gelitten: Die Moirpflanzungen sind abgebrochen und wo dies nicht völlig geschah, doch geknickt, so daß man nur auf die Hälfte einer mäßigen Durchschnittsernte rechnen darf. 33 Dampfer und Segelschiffe sind theils total verloren, theils schwer beschädigt. Alles in allem war dieser Cyclon für unsere Insel ein solches Unglück, daß wir einer Reihe von trostlosen Jahren entgegensehen.“

*** „Sei meinem Vopfe!“** Wie der Moslim beim Warte des Propheten schwört, so legten im Mittelalter die deutschen Frauen vor Gericht einen Eid, wenn sie einen solchen leisten mußten, auf ihren Vopfe ab. Wie der Historiker Sattler im dritten Bande seiner Geschichte des Herzogthums Württemberg berichtet, leistete einen solchen Eid im Jahre 1403 die Gräfin Berene von Jollern. Sie mußte ihren langen, schonen Haarsopf, nachdem untersucht worden war, ob derselbe echt sei, um die linke Hand wickeln und diese dann auf die Brust legen, die rechte Hand aber

legte sie auf den Amtsstab des Richters, der ihr den Eid abnahm. Auch im Oesterreichischen war diese sonderbare Eidesleistung gebräuchlich; nur mußten dort die Frauen nicht auf einen, sondern sogar auf zwei Köpfe schwören, wie das Wiener Stadtrecht vom Jahr 1369 vorschreibt.

Aus dem Gerichtssaal.

-o. Wiesbaden, 3. Juni. (Strafkammer-Sitzung.) Schluß. Der 21 Jahre alte Tagelöhner Jacob H. aus Oberlahnstein wird der schweren Körperverletzung beschuldigt. Gelegentlich des Aushebungsgeschäftes in Oberlahnstein am 31. März d. J. haben die Gefellungspflichtigen einen Umzug durch die Straßen gehalten und einen geschmückten Baum vorangetragen. Darüber, wer diesen Baum tragen sollte, entstand zwischen mehreren Burichen ein Streit. Der Angeklagte geriet darüber, daß man ihm diese Ehre nicht zu Theil werden ließ, derart in Zorn, daß er in Thätlichkeiten ausartete, den Käufer Sitz in das Gesicht schlug und während einige Andere über ihn herfielen, um ihm das Messer abzunehmen, dem Maurer Adam einen Stich in die Schulter versetzte, ein zweiter Stich durchbohrte den Hals und prallte an der Manschette ab. Adam versuchte dem Wüthenden das Messer zu entreißen und erlitt hierbei noch eine Schnittwunde in der Hand. Die letzteren Verletzungen stellten sich als gefährliche heraus. Der Messerheld wurde mit einer Gesamtstrafe von 5 Monaten Gefängnis belegt. — Das Schöffengericht hier hat den Landmann Heinrich D. von Frauenstein zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt, weil derselbe auf der Straße zwischen Walluf und Schierstein den 15-jährigen Peter Josef B. durch Stoßschläge auf den Kopf verletzt hat. In Folge der Verurteilung des D. wird diese Freiheitsstrafe auf vier Wochen ermäßigt. — Die Verhandlung gegen den Wirth Carl W. und Genossen von hier wegen Widerstands wird behufs weiterer Beweis-erhebung vertagt. — Wegen Verleumdung wird der Essinger Ludwig D. aus Sindlingen zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt.

Handel, Industrie, Erfindungen.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 3. Juni. Der heutige Markt hatte wegen der Nähe der Feiertage geringfügigen Verkehr. Preise sind kaum verändert, doch durch die günstige Witterung zu Gunsten der Käufer. Zu notiren ist: 100 Kilo Rasthauser und Pfälzer Weizen 20 Mk. 50 Pf. bis 21 Mk. 50 Pf., dito Korn 19 Mk. — Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., dito Gerste 15 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Prima Reb-Winter-Weizen 21 Mk. — Pf. bis 21 Mk. 25 Pf., Kansas Weizen 20 Mk. — Pf. bis 20 Mk. 25 Pf., La Plata-Weizen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. — Pf., Russischer Weizen 20 Mk. 50 Pf. bis 22 Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. 50 Pf., Französischer Roggen 19 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. 75 Pf.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Wotsdam, 3. Juni. Der Kaiser ist heute Vormittag 9 Uhr von der Wildparkstation nach Oberglogau abgereist.

Bamberg, 3. Juni. Die Verhandlung über das Eggolsheimer Eisenbahnunglück findet am 21. Juni vor hiesiger Strafkammer gegen den Bahnmeister von Förschheim, den Expeditor und den Wechselwärter von Eggolsheim statt. Zugführer Binder wurde außer Verfolgung gesetzt.

Familien-Nachrichten.

(Nutzung aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Hauptmann Erich von Schönberg, Schlerstadt. Herrn Dr. Emil Rehe, Köln. — Eine Tochter: Herrn Grafen v. Lüttichau, Arzelsice. Herrn Bankier Walter S. Biegler, Eisenach. Herrn Communallehrer Dr. J. Söveler, Köln. Herrn Amtsrichter Kühlwetter, Saarlonis. Herrn Dr. Wiese, Hamburg-Zuhlsbüttel. Verlobt: Mils Mary S. Dameron mit Grafen A. C. Reventlow-Grimm, St. Louis, Missouri-Luzern. Fräulein Johanna Alschoff mit Herrn Hauptmann und Compagnie-Chef im Fuß-Artillerie-Regiment General-Feldzeugmeister Ludwig Drö, Kreuznach-Rhein.

Verheiratet: Herr Berg-Messior Ernst Richter mit Fräulein Helene Engels, Berlin. Herr Apotheker Ernst Athenstiedt mit Fräulein Thella Fabricius, Moers. Herr Dr. med. Karl Bartels mit Fräulein Maria Roeloffs, Calcar-Hönnepel. Herr Dr. med. Albert Scheyer mit Fräulein Emma Flohr, Schönenburg.

Gestorben: Herr Major a. D. Philipp Kühne, Berlin. Herr Dr. jur. J. van Delden, Amsterdam. Herr Justizrat Karl v. Jarlessem, Hannover. Herr Dr. med. Georg Richard Brunner, Freiburg i. B. Frau Justizrath Emma Matthaei, geb. Joachheim, Lüneburg. Frau Pastor Pauline Reichmer, geb. Brandke, Ronradswaldau. Frau veru. Pastor Ervina Fischer, geb. Kiesel, Leipzig.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direct aus der Fabrik von von Elten & Kousson, Orefold, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammt und Käse jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

(K. Ado 235/5) 37

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 3. Juni 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen.		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.							
4.	Dtsch. Reichs.-A.	107.20	4.	Frankf. M. Lit. R.	103.20	4.	Gotthard-Bahn	142.50	4.	West Silb. fl.	84.	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.30	
3 1/2	„ „ „	100.80	3 1/2	„ N & Q	98.20	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	91.50	4.	„ Gold	102.80	3 1/2	„ „ K.L.	98.15	
3.	„ „ „	88.10	3.	„ S	98.85	4.	„ St.-A. gar.	—	4.	„ Elisabeth stpf.	96.20	3 1/2	„ Pfälz. Hyp.-Bk.	102.30	
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.90	4.	Darmstadt	—	4.	„ conv. Westb.	47.50	4.	„ strf.	100.40	3 1/2	„ Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	101.	
3 1/2	„ „ „	100.80	3 1/2	Heidelberg-1890	102.10	4.	„ Genuss-Sch.	9.75	4.	„ Franz-Josef Silb. fl.	82.95	4.	„ Central-B.-Cr.	102.95	
3.	„ „ „	88.10	3.	Karlsruhe 1886	88.50	4.	Schweiz. Central	127.80	4 1/2	„ Gal. C.-Ldw.	—	4.	„ „ „	95.30	
4.	Bad. St.-Obl.	103.80	4.	Mainz	—	4.	„ Nordost	112.30	4.	„ 1890	81.10	3 1/2	„ Säd.-B.-Cd.-Mnch.	102.	
4.	„ v. 1886	—	4.	Mannheim 1890	—	4.	„ Verein. Schweiz.	67.40	4.	„ Oest. Localb. Gld.	96.	3 1/2	„ „ „	97.50	
4.	Bayer.	106.90	4.	Wiesbaden	96.40	4.	„ Ital. Mittelmeer	98.90	5.	„ Nordwest	107.30	4.	„ Comm.-Oblig.	95.20	
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	98.60	4.	Bukarest	102.50	4.	„ Meridionales	129.90	5.	„ Lit. A. Silb. fl.	91.10	4.	„ Hyp.-B. div. Sr.	102.	
4.	Hessische Obl.	104.70	4.	1888	—	5.	„ Russ. Südwest	77.75	5.	„ „ B.	90.	3 1/2	„ Rhein. Hyp.-Bk.	95.30	
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	97.20	4.	Lissabon 2000r	57.75	4.	„ Luxemb. Pr.-Henri	68.70	5.	„ Säd. Lomb. Gd.	104.45	4.	„ Säd.-B.-Cd.-Mnch.	102.	
3.	Sächsische Rte.	87.80	4.	Neapel St. gar. Le.	79.95	4.	Zf. Industrie-Actien.	—	4.	„ „ „	96.75	3 1/2	„ „ „	97.50	
4.	Wrttb. Obl. 75-80	104.15	4.	Rom Ser. II-VIII	80.80	4.	1. Allgem. Elekt.-G.	145.	3.	„ „ „	61.90	5.	„ Ital. Allg. Imm. Le	—	
4.	„ 81-83	105.35	4.	Zürich Fr.	97.	5.	Anglo-Ct.-Guano	144.20	3.	„ „ 1871	—	4.	„ „ „	94.50	
4.	„ 85-87	—	4.	Pr. Buenos-Air.	85.20	5.	Bad. Anl. u. Sodaf.	271.	5.	„ „ „	107.40	4.	„ Nationalbk.	94.60	
3 1/2	„ „ „	100.30	4.	Stadt Buenos-Air	48.50	4.	„ Zuckerf. Wagh.	61.80	4.	„ „ „	101.30	4.	„ Oest. B.-Crd.-B.	100.30	
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	80.20	4.	Bank-Actien.	—	4.	„ Bierbr.-Ges. Frkf.	32.	3.	„ „ 9	80.	4 1/2	„ Russ. Bod.-Crd. Rl.	98.30	
4.	Schwed. Obl.	103.35	4.	1. Dtsche Reichsbank	143.80	4.	„ Pr.-A.	87.90	3.	„ v. 1885	77.90	4.	„ Schwed. R.-H.-B.	100.55	
3 1/2	„ „ „	94.30	4.	2. Frankfurter Bank	139.85	5.	„ Brauerei Binding	166.50	3.	„ „ Erg.-N.	80.50	3 1/2	„ „ „	92.20	
3.	„ „ „	85.25	4.	3. Amsterdamer Bank	158.70	5.	„ Duisburg	59.50	5.	„ Prag-Dux. Gold	108.05	5.	„ „ „	87.40	
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	101.50	4.	4. Basler Bk.-Verein	126.90	4.	„ z. Eiche (Kiel)	137.30	4.	„ „ „	100.45		Zf. Anleihenloose.	—	
5.	Griech. G.-A. v. 90	70.90	4.	5. Berl. Handelsg. ult.	146.50	4.	„ z. Essighaus	81.90	3.	„ Raab-Oedb.	68.50		1. Verzinsl. in Procenten	—	
5.	„ „ „	70.90	4.	6. Darmst. Bank	142.80	4.	„ Kalk (v. Bardh.)	96.50	4.	„ Rudolf Silber	82.		2. Bad. Präm. Th. 100/188.	—	
4.	„ „ „	61.80	4.	7. Deutsche Bank	167.	4.	„ Kempff	137.90	4.	„ (Salzkgb.)	100.95		3. Bayer. „ „ 100/142.80	—	
4.	„ „ „	61.80	4.	8. D. Genoss.-Bank	119.85	4.	„ Mainzer Act.	154.	5.	„ Ung. N.-Ost Gld.	103.10		4. Don. Regul. 3 fl. 100/108.20	—	
4.	„ „ „	61.80	4.	9. Unionbank	75.30	4.	„ Park Zweibr.	98.50	5.	„ Galizische „ fl.	86.20		5. Goth. Pfd. I. Th. 100 —	—	
5.	„ „ „	61.80	4.	10. Vereinsbank	108.80	4.	„ Stern, Oerrad	139.	3.	„ Ital. gar. E.-B. Fr.	55.40		6. „ „ II. „ 100 —	—	
5.	„ „ „	61.80	4.	11. Discont.-Comm.	195.90	4.	„ Storch, Speyer	100.	5.	„ 500r	55.70		7. Holl. Comm. fl. 100/102.80	—	
5.	„ „ „	61.80	4.	12. Dresdener Bank	147.80	4.	„ ver. Gräff & Sgr.	90.	4.	„ Mittelmeer	84.40		8. Köln. Mind. Th. 100/135.25	—	
4 1/2	Oest. Gold-Rte. fl.	96.55	4.	13. Frankf. Hyp.-Bk.	136.70	4.	„ Werger	58.	3.	„ Livornese	62.95		9. Madrid. Fr. 100/49.90	—	
4 1/2	„ St.-E.-O. (Elis.)	98.50	4.	14. „ Hyp.-Cr.-Ver.	108.	4.	„ Brauhaus Nürnb.	81.50	3.	„ Sardin. Secund. Le.	80.		10. Mein. Pr.-Pt. Th. 100/127.50	—	
4 1/2	„ Silb.-Rte. Juli	81.20	4.	15. Internat. Bank	107.20	5.	„ Cementw. Heidelb.	128.40	4.	„ Sicilian. E.-B.	81.80		11. „ Oest. v. 1854 6 fl. 250/123.20	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	16. Mitteld. Creditbk.	100.80	4.	„ Chem. Fbr. Griesh.	190.	3.	„ Südit. (Mérid.) Fr.	59.20		12. „ „ 1890 „ 500/127.20	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	17. Nat.-Bk. f. Dtschl.	121.	4.	„ Goldenbg.	90.	3.	„ 500r	55.70		13. Oldenburger Th. 100/128.50	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	18. Nürnb. Vereinsbk.	171.50	4.	„ Weiler & Co.	148.50	3.	„ Gotthardbahn	103.35		14. „ Stuhl.-R.-Gr. 100 —	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	19. Pfläzische Bank	114.40	4.	„ Dpfkornb. u. Hefef.	76.	5.	„ Toscan. Central	101.80		15. „ Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 29.30	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	20. Rhein. Creditbank	118.90	4.	„ D. Gld.-u. Silb.-Sch.	235.	3.	„ Gr. Russ. E.-B.-Gs.	78.		Unverzinsliche per Stück	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	21. Schaaffhaus. B.-V.	108.45	4.	„ D. Verlagsanstalt	192.	4.	„ Russ. Südwest Rbl.	92.35		1. Ansbach-Gunz. fl. 7 42.45	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	22. Süddeutsche Bank	101.80	4.	„ Eiseng. v. Mill. & A.	79.90	4.	„ Ryasan-Kosl.	—		2. Augsburg. „ 7 29.88	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	23. Südd. Bod.-Cr.-Bk.	157.25	4.	„ Farbwerke Höchst	278.	4.	„ Warsch.-Wien.	97.		3. Barletta Fr. 100 —	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	24. Württ. Vereinsbk.	125.	4.	„ Filzfabrik Fulda	149.75	4.	„ Wladikawkas Rbl.	92.05		4. Braunschw. Th. 30 105.20	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	25. Oesterr.-Ung. Bank	853.	4.	„ Frankf. Baubank	100.50	4.	„ Anatolische	86.		5. Bukarest. Fr. 20 —	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	26. Oesterr. Länderbk.	186.50	4.	„ Hotel	80.50	4 1/2	„ Portugies. E.-B.	46.90		6. Finländische Th. 100 —	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	27. „ Creditanst.	275.	4.	„ Trambahn	208.90					7. Freiburger Fr. 15 32.	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	28. „ Ungar. Creditbk.	308.	4.	„ Gelsenk. Guusst.	87.30		Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	—		8. Genoa Le. 150 122.30	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	29. „ Esk. u. W.-B.	100.12	4.	„ Glasindustr. Siem.	156.	4.	1. Atlant. & Pac. 1937	67.50		9. Kurhess. Th. 40 —	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	30. „ Unionbk. in Wien	213.	4.	„ Grazer Trambahn	91.55	4 1/2	„ Brunsw. & W. 1937	65.90		10. Mailänder Fr. 45 42.80	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	31. „ Wiener Bk.-Verein	100.75	4.	„ Int. B.-u. E.-B. St.-A.	116.	6.	„ Calif. Pac. L.M. 1912	106.50		11. „ „ 10 19.50	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	32. „ Allg. Els. Bkges.	111.70	4.	„ Elektr. G. Wien	95.50	6.	„ Central Pac. 1898	107.85		12. Meiningen fl. 7 27.60	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	33. „ D. Eff. u. Wchs.-Bk.	117.	4.	„ Kölner Strassenb.	114.75	6.	„ do. (Joag Vall) 1900	107.70		13. Neuchâtel „ 10 21.60	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	34. „ Mein. Hypoth.-Bk.	103.	4.	„ „ Verl. u. Druck.	115.50	6.	„ Chic. Burl. Nbr. 1927	87.65		14. Oesterr. v. 64 fl. 100/319.90	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	35. „ Banque Ottomane	117.40	4.	„ Mehl- u. Brodf. Hs.	87.50	6.	„ Milw.-St. Paul 1910	115.		15. „ Credit „ 58 „ 100/328.	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	Zf. Eisenbahn-Actien.	—	4.	„ Nied. Leder f. Spier	68.	6.	„ „ 1921	106.60		16. Pappenheimer fl. 7 28.86	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	1. Heidelberg-Speyer	40.50	4.	„ Nordd. Lloyd	111.50	5.	„ „ 1989	88.20		17. Schwedische Th. 10 85.	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	2. Hess. Ludw.-Bahn	115.70	4.	„ Röhrenk.-F. Dürr	115.85	4.	„ Chic. Rock. Isl. 1934	99.75		18. Ung. Staats ö. fl. 100/255.	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	3. Ludwigsh.-Bexb.	221.45	4.	„ Spinn. Hüttenh.	56.	7.	„ „ 1936	81.20		19. Venetianer Le. 30 —	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	4. Lübeck-Büchen.	149.	4.	„ Strassb. Dr. u. Verl.	130.90	5.	„ Georgia Centr. 1937	83.20		Wechsel. Kurze Sicht.	—	
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	5. Marienb.-Mlawka	62.40	4.	„ Türk. Taback-Reg.	490.	6.	„ Illinois Centr. 1932	95.65		1. Amsterdam	168.85	—
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	6. Pfälz. Maxbahn	141.85	4.	„ Veloce it. Dpfsh.	86.	6.	„ Louisv. & Nsh. 1921	—		2. Antwerpen-Brüssel . . .	81.05	—
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	7. Nordbahn	113.75	4.	„ Ver. Brl.-Fft. Gum.	114.	3.	„ „ 1980	62.10		3. Italien	78.45	—
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	8. Werrabahn	67.75	4.	„ D. Oelfabriken	80.	6.	„ North Pac. L.M. 1921	114.55		4. London	20.89	—
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	9. Albrecht 5.W.	75.37	4.	„ Schuhst. Fulda	152.	6.	„ do. III „ 1937	104.50		5. Paris	81.05	—
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	10. Alföld	171.50	4.	„ Verlag Richter	62.	5.	„ do. cons. „ 1889	80.		6. Schweizer Bankplätze	80.90	—
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	11. Ver. Arad. Csan.	98.75	4.	„ Wessel, Prz. u. Stg.	91.80	6.	„ Oreg. Rw.-Nav. 1925	96.20		7. Wien	170.75	—
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	12. Böhm. Nord	158.87	4.	„ Westd. Jute-Spinn.	92.	6.	„ Missouri Cons. 1920	105.10				—
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	13. „ West	301.	4.	„ Zellstoffb. Walddh.	152.	6.	„ South Pac. Cal. 1905/6	111.65				—
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	14. Buschtherad. B.	391.62	4.	„ Zellstoff Dresden	47.	5.	„ Wst. N.-Y. Phil. 1937	101.80				—
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	15. Czakath-Agram	57.50	4.	Zf. Bergwerks-Actien.	—	3.	„ „ 1927	33.70				—
4 1/2	„ „ „	81.30	4.	16. „ Pr.-Act.	205.	4.	1. Concordia, Bgb.-G.	81.80		Zf. Pfandbriefe.	—				